

JAHRBUCH DES OÖ. MUSEALVEREINES GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

126. Band

II. Berichte



Linz 1981

INHALTSVERZEICHNIS

Ehrung	
Zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter	7
Oberösterreichischer Musealverein — Gesellschaft für Landeskunde	15
Oberösterreichisches Landesmuseum	
Direktionsbericht	21
Abteilung Ur- und Frühgeschichte	24
Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum	25
Archäologisch-anthropologisches Labor	26
Graphische Sammlungen	29
Münzen- und Medaillensammlung	33
Numismatische Arbeitsgemeinschaft	35
Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung	36
Abteilung Volkskunde	36
Aktion „Vorschulkinder ins Museum“	38
Abteilung Technikgeschichte	40
Abteilung Zoologie (Vertebraten und Evertebraten)	40
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft	47
Entomologische Arbeitsgemeinschaft	48
Abteilung Botanik	54
Botanische Arbeitsgemeinschaft	59
Dendrologische Arbeitsgemeinschaft	66
Mykologische Arbeitsgemeinschaft	66
Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie	67
Bibliothek	70
Heimathäuser und -museen	
Bad Goisern	73
Bad Wimsbach-Neydharting	74
Verband Österreichischer Privat-Museen	75
Braunau am Inn	78
Eferding	79
Enns	80
Freistadt	85
Gmunden	86
Hallstatt	88
Haslach	89
Mondsee	90
Obernberg	91
Perg	92
Ried im Innkreis	93
Schwanenstadt	94
Steyr	95
Vöcklabruck	96
Vorchdorf	97
Wels	98
Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen	103
Oberösterreichisches Landesarchiv	107

Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	113
Museum der Stadt Linz	123
Naturkundliche Station der Stadt Linz	139
Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Diözese Linz	
Ordinariatsarchiv	147
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Katholisch- Theologischen Hochschule Linz	153
Bibliothek der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz	155
Stift Kremsmünster	157
Stift St. Florian	161
Stift Schlägl	163
Oberösterreichisches Heimatwerk	167
Denkmalpflege 1979 und 1980	169
Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz	191
Naturschutzbüro Dr. Stoiber	211

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN

Gesellschaft für Landeskunde

Vereinsbericht für das Jahr 1980

Im Vereinsjahr zwischen den beiden Hauptversammlungen vom 28. November 1979 und vom 27. November 1980 erschienen der 124. und der 125. Band des Jahrbuches, Teil I: Abhandlungen im Umfange von 272 bzw. 328 Seiten. Beide Bände enthalten zahlreiche Aufsätze zur Kultur- und Naturgeschichte Oberösterreichs sowie Besprechungen neuerschienener landeskundlicher Veröffentlichungen. Auch der 124. und der 125. Band, Teil II: Berichte sind im Umfange von 212 bzw. 208 Seiten herausgekommen. Sie enthalten die berichtigte und ergänzte Bibliographie der Arbeiten von Univ.-Doz. P. Dr. Willibrord Neumüller (Nachruf im 123. Band) und die Nachrufe auf die Vereinsmitglieder Kons. Robert Bernhart, Vöcklabruck, und Prof. i. R. Dr. Max Neweklowsky, Linz.

In der Schriftenreihe kam als 10. Band „Baiern und Slawen in Oberösterreich — Probleme der Landnahme und Besiedlung“ im Umfange von 243 Seiten heraus. Der vom Vereinspräsidenten Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter redigierte Band enthält die Vorträge des vom Verein am 16. November 1978 veranstalteten Symposions und ist mit zahlreichen Tafeln, Textabbildungen und Karten versehen. Als 11. Band der Schriftenreihe ist „Keramik der Pfahlbauern“ von Walter Kunze und Alfred Vogelsberger vorgesehen. Diese Untersuchung über die jungsteinzeitliche Töpferei am Mondsee wird rechtzeitig zur Landesausstellung 1981 in Mondsee vorliegen. Ein 12. Band, der sich mit der Theatergeschichte von Wels und Gmunden befassen wird, ist in Planung.

Als 6. Band der Historischen Reihe der Beiträge zur Landeskunde ist erschienen: „Urkunden und Regesten zur Kulturgeschichte des Gerichtsbezirkes Wels“. Dieser als Vorarbeit für die Österr. Kunsttopographie gedachte Band fußt auf den Materialsammlungen von Tassilo M. Blittersdorff, Elfriede Czurda, Rudolf Moser und Wilfried Schaber und wurde vom Vereinspräsidenten Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter redigiert. Als Fortsetzung seiner Arbeiten zur Ennser Sigillata wird Erwin M. Ruprechtsberger als 7. Band der Historischen Reihe die unverzierte Sigillata vorlegen.

Die Herausgabe der genannten Veröffentlichungen wurde u. a. durch namhafte Förderungsbeiträge des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz, des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs unterstützt.

Die monatlichen Ausschußsitzungen befaßten sich neben der Erledigung der anfallenden Vereinsarbeit vor allem mit finanziellen Fragen und der Vorbereitung des 150. Vereinsjubiläums im Jahr 1983. An die Herausgabe einer eigenen Festschrift, die eine Dokumentation der landeskundlichen Forschung auf allen Gebieten enthalten soll, ist gedacht. Ein Inhaltsverzeichnis zu allen bisher erschienenen (125) Bänden des Jahrbuches wurde vom Vereinsmitglied Frau

Leonie Kirchgaesser erstellt. Es wird als Beilage zum 127. Band des Jahrbuches 1983 erscheinen.

Die Arbeit an der Neuauflage des Oberösterreichischen Ortsnamen-Lexikon von Konrad Schiffmann durch das Germanistische Institut der Universität Wien ist schon weit fortgeschritten und wird fortgesetzt.

Mit der Landesbaudirektion fanden informative Gespräche wegen des Anschlusses der vom Verein betreuten historischen Bibliographie von OÖ. an den Kulturkataster statt. Der Bearbeiter Johannes Wunschheim, Direktor der Bibliothek der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, konnte im Berichtsjahr die „Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte 1966—1975“ als 4. Ergänzungsband zu den Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs vorlegen. Der vom Ausschußmitglied Univ.-Doz. Dr. Siegfried Haider redaktionell betreute Band bietet auf 518 Seiten 7372 bibliographische Angaben und ein reichhaltiges Namen- und Sachregister. Die Herausgabe weiterer Bände durch Dir. J. Wunschheim ist im Abstand von fünf Jahren geplant.

Für 1982 ist die Abhaltung eines Symposions über „Die Ungarnzeit (Oberösterreich im 10. Jhdt.)“ als Ergänzung zum Bayern-Slawen-Symposion von 1978 vorgesehen.

Die von SR i. R. Dr. Hellmut Tursky wie immer mustergültig vorbereiteten und organisierten Veranstaltungen erfreuten sich im Berichtsjahr regen Zuspruchs. 41 Veranstaltungen (19 Exkursionen, 12 Führungen und 10 Vorträge) wurden von 1656 Teilnehmern besucht, 5 davon mußten wegen des regen Zuspruchs wiederholt werden.

Im einzelnen fanden folgende Veranstaltungen statt (E = Exkursion, F = Führung, V = Vortrag):

- | | | |
|---------|----------|---|
| 2. | 12. 1979 | Spielzeug aus Holz (F) (Dr. H. Dimt) |
| 5. | 12. 1979 | Restaurierungsarbeiten an Büchern der Stifte Admont, Kremsmünster und St. Florian (V) (Prof. E. Klee) |
| 15. | 12. 1979 | Das neue Pfarrzentrum in Wels-Pernau (E) (Dr. E. Widder) |
| 16. | 1. 1980 | Kunst- und Kulturgeschichte von Linz I (V) (Dr. G. Wacha) |
| 23. | 1. 1980 | Kunst- und Kulturgeschichte von Linz II (V) (Dr. G. Wacha) |
| 30. | 1. 1980 | Kunst- und Kulturgeschichte von Linz III (V) (Dr. G. Wacha) |
| 4. | 2. 1980 | Bruckner-Konservatorium (F) (Dir. Hentschläger) |
| 6. | 2. 1980 | Keltische Kultur am Nordrand der Alpen (V) (K. Zeller) |
| 13. | 2. 1980 | Kunst- und Kulturgeschichte von Linz IV (V) (Dr. G. Wacha) |
| 14. | 2. 1980 | Linzer Landestheater (F) (Dir. A. Stögmüller) |
| 20. | 2. 1980 | Die Hallstattzeit (V) (Dr. J. Reitinger) |
| 28. | 2. 1980 | Ennsrer Altstadt und Ehrenhalle der Legio II Italica (MR Dr. H. Kneifel — Dr. L. Eckhart) |
| 5. | 3. 1980 | Meteorologie — gestern, heute, morgen (V) (Dr. G. Heiter) |
| 15. | 3. 1980 | Moorbad Neydharting (E) (Ing. U. Stöber) |
| 20. | 3. 1980 | Neue Galerie der Stadt Linz im LENTIA 2000 (F) (Dir. P. Baum) |
| 26. | 3. 1980 | Pfanzaglgut: wirbelkundliche Depotsammlung des OÖ. Landesmuseums (F) (Dr. G. Mayer) |
| 30. | 4. 1980 | OÖ. Landesausstellung Steyr: Die Hallstattkultur (E) (Dr. H. Tursky) |
| 3. | 5. 1980 | (Wiederholung) (Dr. H. Tursky) |
| 7. | 5. 1980 | Landesausstellung Hallein: Die Kelten in Mitteleuropa (E) (K. Zeller) |
| 10. | 5. 1980 | (Wiederholung) (K. Zeller) |
| 15.—18. | 5. 1980 | Landeskundliche Exkursion in den Vintschgau (E) (Dr. D. Assmann) |

- 21. 5. 1980 Heilmittel aus Pflanzen und Tieren (V, F) (Dr. A. Kump)
- 29. 5. 1980 Sumer, Assur, Babylon (F) (Dr. G. Wacha)
- 5.—8. 6. 1980 Landeskundliche Exkursion in den Vintschgau (Wiederholung) (E) (Dr. D. Assmann)
- 12. 6. 1980 Sumer, Assur, Babylon (Wiederholung) (F) (Dr. G. Wacha)
- 20. 6. 1980 Maria Theresia und Joseph II. (V) (Dr. G. Heilingsetzer)
- 21. 6. 1980 NÖ. Landesausstellung: Österreich z. Z. Kaiser Joseph II. (E) (Dr. H. Tursky)
- 28. 6. 1980 Restaurierte Innviertler Orgeln (E) (Dr. K. Dobler)
- 30. 6. 1980 Jugendexkursion: Lorch, Enns, St. Florian (E) (Dr. H. Tursky)
- 7. 9. 1980 Braunau-Burghausen (E) (Dr. H. Tursky)
- 13. 9. 1980 Kaiser-Franz-Joseph-Ausstellung in Bad Ischl (E) (Dr. F. C. Lipp)
- 20. 9. 1980 Die Hessen — Das Linzer Hausregiment (F) (H. Rödhammer)
- 27. 9. 1980 Stift Schlägl: Glas, Hohlglas aus erloschenen Hütten (E) (Dr. I. Pichler)
- 3. 10. 1980 Schloß Schönbrunn: Maria Theresia und ihre Zeit (E) (Dr. B. Horzeyschy)
- 7. 10. 1980 Fototreffen Vintschgau (V) (Dr. D. Assmann)
- 18./19. 10. 1980 Regensburg (E) (Dr. H. Tursky)
- 25./26. 10. 1980 (Wiederholung) (Dr. H. Tursky)
- 7. 11. 1980 Bestattungsmuseum und berühmte Grabstätten in Wien (E) (Dr. H. Tursky)
- 16. 11. 1980 Schloßmuseum Linz: Schnupfen und Rauchen (F) (Dr. H. Dimt)
- 22. 11. 1980 Stift Reichersberg: Weihnachtliches Brauchtum in OÖ. (E) (Dr. D. Assmann)
- 25. 11. 1980 Rubinkristalle aus der Retorte — Fossile Schätze des Linzer Raumes (F) (Dr. B. Gruber)

Nähere Einzelheiten über die Route und den Verlauf der einzelnen Exkursionen können den Ausschreibungen und den regelmäßig erscheinenden Berichten in den „Mitteilungen“ entnommen werden.

Mit besonderer Freude gedenkt der OÖ. Musealverein — Gesellschaft für Landeskunde langjähriger Mitgliedschaften:

- 60 Jahre (1920) Irma Knobloch, Linz
- 50 Jahre (1930) Prof. Karl Kreuzer, Linz
Rudolf Kriebbaum, Linz
Linzer Brauerei AG.
Elektro-Bau AG, Linz
Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerke AG, Linz
- 40 Jahre (1940) Carl Goluch, Linz
HS-Dir. Anna Haidinger, Linz
Mag. pharm. Dr. Anna Jenisch, Linz
Lotte Jenisch, Linz
Prof. Dr. Elisabeth Kaiserlehner, Wels
Prof. Max Kislinger, Linz
Frieda List, Altenfelden
Dr. Gertrud Prammer, Linz
VS-Dir. Rudolf Sigl, Ottensheim
Prof. h.c. Carl Hans Watzinger, Linz
Stadtgemeinde Eferding
Marktgemeinde Ulrichsberg
Hauptschule Gallneukirchen
Volksschule Grünau
Volksschule Pinsdorf
Volksschule Sattledt
Landeskonservator für Oberösterreich
2. Bundesgymnasium Linz, Hamerlingstraße
Bundesstaatliche Studienbibliothek, Linz
Bundesgymnasium Ried/Innkreis

- 30 Jahre (1950) Österr. Stärke- und Chemie AG, Aschach/Donau
 Dr. Helmut Becker, Salzburg
 Prof. Pia Bockhorn, Linz
 Univ.-Prof. wHR Dr. Walter Buchowiecki, Wien
 Helene Titze-Clodi, Traunkirchen
 Eleonore Feichtinger, Linz
 Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Hans Hufnagl, Linz
 Univ.-Prof. wHR Dr. Franz C. Lipp, Linz
 Dr. Irmgard Ottel, Wien
 Prof. Dr. Leopold Wiesmayr, Graz
 Marktgemeinde Frankenmarkt
 Mühlviertler Heimathaus, Freistadt
 Stiftsbibliothek Klosterneuburg
 Raiffeisen-Zentralkasse Linz
 Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft Linz
 Direktionsbibliothek des Naturhistorischen Museums Wien
 Hauptschule Lenzing
- 20 Jahre (1960) Prof. Dr. Rudolf Ardelt, Linz
 Primarius Dr. Josef Ensthaler, Linz
 Ludwig Fischer, Linz
 Dipl.-Ing. ETH Fritz Hatschek, Vöcklabruck
 Helga Jenny, Linz
 Dr. Hans Mittendorfer, Ebensee
 Ing. Erwin Schwamberger, Waizenkirchen
 Otto Stöber, Moorbath Neydharting
 Gen.-Dir. Dr. Erwin Wenzl, Linz

Im Vereinsjahr beklagte der Verein den Tod von 15 Mitgliedern: Prof. i. R. Dipl.-Ing. Fritz Albert, Linz; Gustav Eckschlager, Linz; Frieda Frank, Linz; Landessanitätsdir. i. R. HR Dr. Leopold Haider, Linz; naturwissenschaftlicher Fachreferent Helmut H. F. Hamann, Linz; Karoline Hausner, Linz; Univ.-Prof. Dr. Bruno Kecht, Linz; Käthe Kreutzer, Linz; Kons. Prof. Rudolf Walter Litschel, Linz; Josef Mayr, Kaufmann, Linz; Prof. i. R. Dr. Max Neweklowsky, Linz; Prof. i. R. Dr. Frieda Pflanz, Linz; Franz Roth, Kaufmann, Linz; akad. Konservatorin Prof. Gisela de Somzée, St. Florian; HR Ludwig Spaun, Linz.

Mitgliederstand: bei der letzten Hauptversammlung am 28. 11. 1979	1221
Todesfälle	15
Austritte, Ausscheiden von Nichtzahlern	46
	1160
Neubeitritte	32
Stand 27. 11. 1980	1192

Die Jahreshauptversammlung fand im neuen Zentralverwaltungsgebäude der Allgemeinen Sparkasse in Linz am 27. November 1980 statt und war von zahlreichen Mitgliedern besucht. Den Festvortrag hielt Prof. DDr. Karl Rehberger, Stift St. Florian, zum Thema „Die St. Florianer Historikerschule“.

Der Vereinsvorstand für die Funktionsperiode 1980—1982:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter

Vizepräsident: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rausch

Schriftführer: Prof. Dr. Gerhard Winkler

1. Kassier: Helga Dießl

2. Kassier: Gustav Bihlmayer

Rechnungsprüfer: Kons. Prof. Herbert Baumert
Prok. Wilhelm Hesch

Dem Ausschuß gehören an:

wHR Dr. Dietmar Assmann

Dr. Heidelinde Dimt

wHR i. R. Dr. Wilhelm Freh

Univ.-Doz. Dr. Siegfried Haider

Kons. Ing. Fritz Heiserer

Dr. Erwin Kerschbaummayr

wHR Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl

wHR i. R. Univ.-Prof. Dr. Franz Lipp

Dr. Gertrud Mayer

Kons. OAR Emil Puffer

Kons. Prof. DDr. Karl Rehberger

Univ.-Prof. Dr. Ernst R. Reichl

Dr. Hertha Schober

SR i. R. Dr. Hellmut Tursky

Dipl.-Ing. Dr. Wernfried Werneck

wHR Dr. Alois Zauner

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler

Sekretärin: Hildegunde Streubel

Dr. Gerhard Winkler

Kassabericht des Oberösterreichischen Musealvereines
Gesellschaft für Landeskunde
für das Vereinsjahr 1980

Vermögensvergleich:

Kto.- Nr.	Kontobezeichnung	Anfangsbestand am 1. 1. 1980	Endbestand am 31. 12. 1980
01	Anlagegüter	1.—	1.—
11	Kasse	1.034.53	664.44
12	Allg. Sparkasse/0900-901275	43.020.92	33.797.22
14	Allg. Sparkasse/0919-013243	604.416.96	629.369.39
		648.473.41	663.832.05
	Vermögenszunahme (buchmäßig)	15.358.64	
		663.832.05	663.832.05

Einnahmen- und Ausgabenrechnung vom 1. 1. 1980—31. 12. 1980

	Ausgaben	Einnahmen
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen A	84.923.80
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen B	15.520.—
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen C	4.960.—
80	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen D	52.774.—
81	Erlöse aus Spenden	8.609.—
82	Erlöse aus Subventionen f. Jahrbuch I	135.000.—
83	Erlöse aus Subventionen f. Jahrbuch II	23.185.36
84	Erlöse aus Subventionen f. Honorare	40.000.—
86	Erlöse aus Beitr. f. Sonderpublikationen	214.466.60
88	Erlöse aus Zinsen	30.825.73
89	Sonstige Erlöse	94.884.77
40	Kanzlei-, Porti- und Bankspesen	29.884.72
41	Druckkosten für Jahrbuch Teil I	268.118.—
42	Druckkosten für Jahrbuch Teil II	116.470.—
43	Druckkosten für Sonderpublikationen	127.868.60
44	Honorarkosten	63.116.—
45	Beiträge zu Verbänden	2.260.—
47	Sonstige Unkosten	48.341.20
48	Personalkosten	33.732.10
	689.790.62	705.149.26
	Gewinn 1980 (buchmäßig)	15.358.64
	705.149.26	705.149.26

Linz, am 17. 2. 1981

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Direktionsbericht 1980

Auch in diesem Jahr waren die Arbeiten vorgezeichnet durch das länger- und mittelfristige Programm, das die Vorarbeiten für das 150-Jahrjubiläum 1983 und die Vorplanung für ein naturwissenschaftlich ausgerichtetes Neubauprojekt umfaßt, und das Jahresprogramm, zu dem neben den laufenden Aufgaben die Ausstellungstätigkeit gehört, die im naturwissenschaftlichen Bereich stark auf die Sammlung von Erfahrungen für die zukünftigen Aufgaben ausgerichtet war.

Erste Voraussetzung für das Neubauprojekt war die Aufstockung des naturwissenschaftlichen Fachpersonals, das Ende 1979 auf zwei Bedienstete abgesunken war. Durch Einstellung junger Kräfte waren es Ende 1980 vier und ab März 1981 werden den Naturwissenschaften fünf Fachleute zur Verfügung stehen, und das ohne Einbußen auf dem kulturhistorischen Sektor.

Endlich war es auch möglich, einen Dienstposten für einen Graphiker zu schaffen, dessen Aufgabenbereich außerordentlich vielseitig ist, und der auch gleichzeitig als Ausstellungsarrangeur dienen muß.

Mit diesen Einstellungen war allerdings das ohnehin brennende Raumproblem im alten Haus weiter angeheizt worden. Zudem mußte Raum für Manipulationsarbeiten, Experimente, Aufbau von Modellen für die zukünftigen Ausstellungen frei gemacht werden. Um damit fertigzuwerden, waren größere Verlagerungen in die Depots notwendig, die wegen entsprechender Adaptierungen sich bis 1981 erstrecken werden. Eine gewisse Erleichterung brachte die Zuteilung von Depoträumen in der Anastasius-Grün-Straße durch das Amt der öö. Landesregierung, was schon wegen der geringen Entfernung Vorteile bietet. Notwendige Adaptierungsarbeiten wie Neuanstrich der Türen, Beschilderung der Arbeitsräume und Verbesserung der WC-Anlagen konnten im Hause Museumstraße 14 durchgeführt werden.

Da die bestehenden Werkstätten und Präparatorien in den Kellerräumen des Museums keine Erweiterung und keine Modernisierung oder Aufstellung zusätzlicher Geräte oder Maschinen mehr zulassen, mußte die Einrichtung eines Ergänzungspräparatoriums und Laboratoriums für die Paläontologie und für das laufend durch Grabungen anfallende archäologische Fundmaterial im Depot Wegscheid vorbereitet werden, wo sich einige Räume dafür eignen. Diese Maßnahme ist notwendig, weil sonst das für zukünftige naturwissenschaftliche und archäologische Ausstellungen gebrauchte Material nicht entsprechend präpariert werden könnte. Soweit es die Verhältnisse zulassen, muß auch versucht werden, die total veralteten Werkstätten im alten Hause im Laufe der nächsten Jahre durch Belüftungs- und Absaugvorrichtungen zu verbessern.

Um entsprechende Erfahrungen für die Vorbereitungsarbeiten eines Neubaus zu sammeln, wurde mit dem von der Generaldirektion der Bayerischen Staatssammlungen mit der Planung eines Naturwissenschaftlichen Bildungszentrums in München beauftragten Herrn Direktor Dr. Popp Verbindung auf-

genommen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch eine Reihe von vorbildlichen Ausstellungen und Museen in München und auch in Eichstätt besucht werden, wobei sich Gelegenheit bot, grundlegende Fragen zu besprechen.

Die Vorarbeiten für das 150-Jahrjubiläum werden bei laufender Kontaktnahme mit dem gleichzeitig jubilierenden Musealverein geführt, um die geplanten Aktivitäten aufeinander abstimmen zu können.

Schließlich waren schon z. T. 1980 die Veranstaltungen für den 50jährigen Bestand der Arbeitsgemeinschaften für Geologie und für Botanik im Frühjahr 1981 vorzubereiten.

Ausstellungen und andere Veranstaltungen

Siehe dazu auch die Abteilungsberichte!

Um im Schloßmuseum einen Raum für Wechselausstellungen verfügbar zu haben, ohne daß immer wieder bestehende Dauerausstellungen vorübergehend abgeräumt und dann wieder aufgestellt werden müssen, was mit kaum vertretbaren Kosten und Arbeitsaufwand verbunden ist, wurde die ehemalige, etwa 300 m² große Wagenhalle zur Gänze geräumt und für diese Zwecke verfügbar gemacht. Die dort bis zum Berichtsjahr noch notdürftig untergebrachten landwirtschaftlichen Fahrzeuge konnten inzwischen im Freilichtmuseum Summerauerhof bei St. Florian ausgestellt werden, die übrigen Fahrzeuge und Schlitten mußten ins Depot Wegscheid gebracht werden.

Als ein gelungenes Experiment, wie naturwissenschaftliche Ausstellungen, sei es vom Thema oder auch von der Ausstellungsgestaltung her, besucherattraktiv arrangiert werden können, kann die in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer und dem Botanischen Garten der Stadt Linz aufgebaute Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ betrachtet werden. Durch die Einbeziehung alter Apothekergeräte und -einrichtungen sowie die Präsentation historisch bedeutender Kräuterbücher erhielt die Ausstellung auch einen entsprechenden kulturhistorischen Aspekt. Sie wurde im Herbst auch im Naturhistorischen Museum in Wien gezeigt, für 1981 ist sie dem Bildungshaus St. Virgil in Salzburg zugesagt, weitere Anfragen liegen aus Dornbirn, Basel und Graz vor.

Eine Spezialität für Liebhaber war die kulturhistorisch äußerst interessante Sonderschau „Schnupfen und Rauchen“, zu der ein besonders attraktiver Katalog erschienen ist. Eine köstliche Bereicherung brachten die von Prof. Humer, Brucknerkonservatorium, in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung veranstalteten Konzerte zur alten Musik auf alten Instrumenten im Rahmen des Brucknerfestes und zum Staatsfeiertag, für die sich der Bildersaal im 2. Stock des Schlosses bestens geeignet erwies.

Nach gründlicher Vorbereitung durch Frau Dr. Heidelinde Dimt konnte ab Herbst 1980 die Aktion „Vorschulkinder ins Museum“ erfolgreich begonnen werden.

Im Hause Museumstraße 14 wurde die Sonderschau „Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten“ eingerichtet, die Gelegenheit bot, auch Exponate aus den reichen exotischen Depotbeständen mit auszustellen. Eine Besonderheit stellte die Präsentation der schönsten, bis dahin von Paul Otto Knischka aus

Steyr gezüchteten Rubinkristalle dar, die erstmals einem größeren Kreis vorgestellt wurden. Unerwartet erfuhr die Dauerausstellung „Der Boden von Linz“ eine umfangreiche und sehr willkommene Bereicherung durch die modern gestaltete Sonderschau „Fossile Schätze des Linzer Raumes“, die dank der großzügigen Förderung durch die Oberösterreichische Kraftwerke AG als erste Ergebnisse eine Auswahl der beim Bau des Kraftwerkes Traun-Pucking zutage getretenen Meeresfossilien aus der Tertiärzeit präsentieren konnte.

Anlässlich des Staatsfeiertages wurden Fachführungen durch die Ausstellungen, aber auch zum Gebäude abgehalten. Für die Jugend gab es wieder einen Wettbewerb mit 185 z. T. sehr begehrenswerten Preisen.

Anlässlich einer paläontologischen Grabung in einer Höhle des Warschenecks, die Doz. Dr. Rabeder vom Paläontologischen Institut der Universität Wien und Dr. Mais vom Institut für Höhlenkunde zusammen mit dem OÖ. Landesmuseum im Sommer 1980 durchgeführt hatten, gelang neben der Bergung zahlreicher Bärenknochen der sensationelle Fund eines altsteinzeitlichen Artefaktes aus der Zeit des Neandertalers. Weitere Ausführungen dazu wie auch zu den archäologischen Grabungen sind in den Abteilungsberichten enthalten.

Kurz darf auch auf die Dienstleistungen außerhalb des eigenen Hauses hingewiesen werden, wie die Ausstellung „Festliche Tracht zur Zeit Anton Bruckners“ anlässlich des Brucknerfestes im Linzer Brucknerhaus. Durch Mitarbeit und Leihgaben hat sich das OÖ. Landesmuseum auch an der großen Landesausstellung „Die Hallstattkultur“ in Steyr beteiligt. Leihgaben wurden aber auch an zahlreiche andere Ausstellungen in Oberösterreich und in anderen Bundesländern vergeben.

Besucherstatistik	1978	1979	1980
Schloßmuseum	37 449	35 329	38 869
Museumstraße 14	4 599	14 508	13 840
Gesamt	42 048	49 837	52 709

Besucher größerer Sammlungsbestände des OÖ. Landesmuseums in Ausstellungen außerhalb Linz 1980:

Schiffahrtsmuseum Greinburg	12 891
Jagdmuseum Schloß Hohenbrunn bei St. Florian	23 739
Strafrechtsmuseum Scharnstein	20 109
Freilichtmuseum Samesleiten bei St. Florian.	
Bauernmöbel und bäuerliche Geräte	11 620
Anton-Bruckner-Gedenkstätte Ansfelden	1 680
Gesamtzahl	70 039

Personelle Veränderungen

Neueintritte:

Dr. Bernhard Gruber, VB I, als Geologe und Paläontologe mit 1. 2. 1980.

Alfred Cepek, VB I, als Aufseher mit 28. 4. 1980.

Dr. Gerhard Aubrecht, VB I, als Wirbeltierzooologe mit 1. 6. 1980.

August Lötsch, VB I, als Aufseher mit 18. 6. 1980.

Wolfgang Pertlwieser, VB I, als Graphiker und Ausstellungsarrangeur mit Werkvertrag ab 1. 2., als Vertragsbediensteter mit 1. 8. 1980.

Todesfälle ehemaliger Bediensteter:

Prof. Helmut Hamann, Biologe, seit 31. 12. 1967 im Ruhestand, gest. am 5. 1. 1980.

W. Hofrat Prof. Gisela Somzée, Akademischer Konservator, seit 23. 12. 1970 im Ruhestand, gest. am 1. 6. 1980.

Beförderungen und Überstellungen:

Techn. Fl. Johann Moritz mit 1. 1. 1980 Ernennung zum Techn. Fachoberinspektor.

VB I Gerhard Mühleder mit 1. 10. 1980 Überstellung in die Entlohnungsgruppe d.

Persönliches

Der Direktor war im Berichtsjahr Mitglied der Dienstbeurteilungskommission, Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Archiven und Museen, Mitglied der Prüfungskommission für die Prüfung für den wissenschaftlichen Dienst und für den fachlichen Hilfsdienst höherer Art beim Amte der oö. Landesregierung, sowie Mitglied der Jury für Wissenschaft im Rahmen der Kulturpreis- und Talentförderungsprämien-Aktion des Landes Oberösterreich.

Er ist verantwortlich für die Herausgabe der vierteljährlich erscheinenden Aktuellen Berichte des OÖ. Landesmuseums. Als Ergänzung zum Illustrierten Schloßführer aus dem Jahre 1978 wurden ein Kurzführer in englischer Sprache und außerdem sieben Farbpostkarten neu aufgelegt.

Außerdem gehörte der Berichterstatter weiterhin dem Fachbeirat der Geologischen Bundesanstalt, deren korrespondierendes Mitglied er ist, an, sowie dem österr. Nationalkomitee der Internat. Geogr. Union (IGU), ist ferner Mitarbeiter am Projekt 73/1/24 Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere des internat. Korrelationsprogramms der IGU für das Quartär.

Im Wintersemester 1980/81 wurde am geographischen Institut der Univ. Wien über „Landschaftsökologie Oberösterreichs“ gelesen.

Dr. Hermann Kohl

Ur- und Frühgeschichte

Im Berichtsjahr fand in Steyr die große, vielbeachtete Hallstattausstellung statt, die zwar von der Kulturabteilung veranstaltet wurde, aber auch die Abteilung Ur- und Frühgeschichte des OÖ. Landesmuseums sehr stark in Anspruch nahm. Wertvolle hallstattzeitliche Funde der Sammlung (auch das Original des Uttendorfer Goldringes) wurden nach Steyr entlehnt. Der Unterzeichnete war

beim Aufbau und Betrieb der Ausstellung sehr stark engagiert. Daneben hat er durch dutzende Lichtbildervorträge und Radiosendungen im ganzen Land für Interesse und Verständnis der Ausstellung geworben und das gesamte Führungspersonal in fünf dreitägigen Kursen ausgebildet.

Die von Dr. Stefan Nebehay vom Naturhistorischen Museum in Wien für einen Forschungsauftrag entlehnten Grabungsprotokolle der großen Hallstattgrabungen des vorigen Jahrhunderts sind wieder heimgekehrt und auf Grund einer diesbezüglichen Vereinbarung der Bibliothek zur Verwahrung in der Handschriftensammlung überlassen worden.

Schuldirektor Rudolf Moser aus Günskirchen hat der Abteilung seine Sammlung von Bodenfunden aus der dortigen Gegend geschenkweise überlassen.

In der Rieder Messe wurde mit Leihgaben aus der Abteilung eine Werbevitrine für die Hallstattausstellung in Steyr gestaltet.

Der Vertrag für die im Jahre 1978 an das Niederösterreichische Landesmuseum entlehnten Spatha aus Hainbach wurde verlängert, damit diese Ausstellung auch in anderen Orten Niederösterreichs gezeigt werden kann.

Ein Autobus mit Mitarbeitern des Museums für Vorgeschichte in Berlin unter der Führung von Prof. Adrian v. Müller weilte drei Tage in Oberösterreich, um die wichtigsten Museen und Bodendenkmäler kennenzulernen, und er wurde in dieser Zeit vom Berichterstatter zu allen wesentlichen Denkmälern und Sammlungen geführt.

Im Berichtsjahr haben wieder mehrere Dissertanten österreichischer und deutscher Universitäten in der Abteilung gearbeitet.

Herr Weißenborn (Universität Wien) hat das gesamte Material für seine Dissertation über die Hallstattzeit im Raume Linz und Wels aufgenommen, Frau Monika Recknagel-Dierbach (Universität Frankfurt/M.) die urnenfelderzeitlichen Funde aus dem ganzen Bundesland. Herr Erik Szameit (Universität Wien) hat für seine Dissertation über die Waffen des 9. Jahrhunderts n. Chr. die Bestände der Abteilung durchgearbeitet und Herr Zeller seine Materialaufnahme für seine Dissertation über die Bayernzeit in Oberösterreich und Salzburg abgeschlossen. Frau Univ.-Prof. Margarita Primas (Zürich) hat für die Publikationsreihe „Die prähistorischen Bronzefunde“ die Sicheln aus Oberösterreich, und Frau Neises (Universität Frankfurt a. M.) die Bronzegefäße bearbeitet.

Dr. Josef Reitingner

Römerzeit und Frühes Christentum

Innermusealer Dienst: Im Hinblick auf die im Jahre 1981 erfolgende Einrichtung eines kleinen Unterkirchenmuseums in der St.-Laurentius-Basilika zu Enns/Lorch, in dem die wichtigsten Funde der Lorchener Kirchgrabungen 1960/66 zur Ausstellung gelangen sollen, wurden gem. mit TFOI E. N a g e n g a s t die notwendigen Vor- und Ordnungsarbeiten im Kleinfunddepot der Kirchgrabungen durchgeführt.

Für die Abt. Raumordnung und Landesplanung des Amtes der öö. Landesre-

gierung wurden vom Berichterstatter im Bereich der BH Gmunden folgende archäologische Fund- und Hoffnungsgebiete kartiert: Altmünster (Gegend einer vermuteten römischen Villa); Bad Goisern (vermutete römische Siedlungen in Au, Reitern, St. Agatha, Steeg); Gmunden (teilweise schon bekannter römischer Gutshof nördlich der E. St. Engelhof); Hallstatt-Lahn (teilweise bekannte römische Siedlung); Obertraun (vielleicht zwei römische Siedlungen); Traunkirchen (wahrscheinlich bedeutende römische Siedlung). Zu Traunkirchen wäre noch anzumerken, daß seitens des Berichterstatters im Rahmen einer Dienstreise eine Besichtigung jenes Mauerabschnittes im ehemaligen Klostergebäude stattfand, bei dessen Durchbruch (nicht in einer „Mauernische“!) 1811 eine angeblich römische Skelettbestattung mit Beigaben entdeckt wurde (R. Noll, RLÖ 21, 1958, S. 79 s. v. „Traunkirchen, a“). Die Sache ist bis heute unklar, die Originalität des „Grabes“ scheint dem Berichterstatter nicht sicher. Es fällt vor allem auf, daß der Mauerdurchbruch weit über dem heutigen Kirchenniveau liegt. Bei den im „Grabe“ entdeckten und „mit Genauigkeit kopierten“ Resten einer römischen Inschrift handelt es sich sicher um zwei, möglicherweise gar nicht zusammengehörende Inschriftspolien. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei der Errichtung der Klostermauer ein römisches Skelettgrab gestört und der ganze Inhalt in neuer Ordnung wieder eingemauert wurde.

Durch den Berichterstatter wurden im Zusammenhang mit der Aktion „Schule/Museum“ für das Schuljahr 1979/80 Volks- und Hauptschullehrer der Bezirke Steyr-Land und Wels-Stadt in die Urgeschichte und Römerzeit Oberösterreichs eingeführt.

Dr. Lothar Eckhart

Archäologisch-anthropologisches Labor

a) Ausgrabungen, Fundbergungen

Schwanenstadt, BH Vöcklabruck (Grabung v. 16. 6.—27. 6. 1980). In Fortsetzung der Grabung 1979 wurde im Park der „Pausinger Villa“, Linzer Straße 17 die Grabung auf die z. T. unter dem dortigen Baumbestand gelegenen bronzezeitlichen Siedlungsgruben weitergeführt, und soweit es der Baumbestand erlaubte, abgeschlossen. Reichhaltige Keramikfunde ergab dabei besonders das Grubenobjekt II.

Gunskirchen, BH Wels-Land (Grabung v. 8. 9.—26. 9. 1980). In der Ortschaft Mostall wurde beim Ausbaggern eines Wasserleitungsgrabens ein neues baierisches Gräberfeld des 7. Jahrhunderts angeschnitten. Unsere Grabung mußte sich auf einen zwischen den Grundstücken Mostall Nr. 5 und Nr. 18 gelegenen Grundstreifen beschränken, auf welchem eine neue Zufahrtsstraße errichtet werden sollte. Am Südrande des Grundstreifens, im Bereich des Wasserleitungseinschnittes lagen die Gräber Nr. 1 und Nr. 2, um deren wenigstens teilweise Bergung sich VS-Dir. Rudolf Moser verdient gemacht hat. Unmittelbar nördlich davon traf die Grabung auf Fundamentgräben eines römischen Gebäudes. In diesem Bereich setzte der Gräberbelag aus. Etwa 30 m weiter westlich wurden zwei flache, genau west-ost-orientierte Wandgräben, wohl eines Holz-

baues angetroffen, welche sich in das anschließende Ackergrundstück hinein erstrecken und vorerst nicht weiter verfolgt werden konnten. Ein zeitlicher Zusammenhang dieses Objektes mit dem bayerischen Bestattungsplatz ist nicht auszuschließen.

Bezüglich der Ausdehnung des offenbar schmal und langgezogenen, entlang eines vermutbaren Altweges am Rande einer flachen Terrassenstufe gelegenen Gräberfeldes konnte vorerst lokalisiert werden, daß sich der Gräberbelag zumindest über den Bereich der Grundstücke Mostall Nr. 5, Nr. 18, Nr. 16 und Nr. 6 erstreckt.

Wilhering, BH Linz-Land (sporadische Sondierungsgrabung). In einem Waldgrundstück in Dörnbach stieß der Besitzer beim Ausheben von Baumgruben auf ein Trockenmauerwerk. Unsere gegenwärtig noch nicht abgeschlossene Sondierungsgrabung ergab vorerst uncharakteristische urgeschichtliche und römische Keramik in sekundär gelagerten Positionen sowie eine Feuerstelle mit Wellbandkeramik des 9./10. Jahrhunderts.

Kleinere Bergungsaktionen, Untersuchungen und Begehungen erfolgten im Berichtsjahr in Sierninghofen, Schottergrube Eder (spätbronzezeitliche bis hallstattzeitliche Siedlungsfunde); Dietachdorf, Kerschberg (neues Gräberfeld des 9. Jahrhunderts); Mitterkirchen, Lehen (offenbar angeackerte frühhallstattzeitliche Gräber mit Steinpackungen); Grunskirchen, Pöschlberg (Erdstall); Schlatt/Breitenschützing (Einplanierung der bisherigen Grabungsfläche); Schwanenstadt, Baustelle Dir. Schoberleitner (Siedlungsgrube unbestimmter Zeitstellung); Weißenbach am Attersee, Baustelle im Haus Nr. 42 (angeblicher römischer Mosaikfußboden — tatsächlich verkacheltes Becken einer Badestube des vorigen Jahrhunderts); Pyrawang, Filialkirche (Gewölbe mit verschüttetem unterirdischen Zugang unter dem Kirchenschiff und beim Hügelanschnitt angetroffene Gräber); Altenberg, Hagerberg (angebliches Mauerwerk aus Felsblöcken — natürlichen Ursprungs); Veitsdorf (rezenter Hafnerwerkplatz); Wolfen, Pfarrkirche (Bestattungen des 17.—18. Jahrhunderts unter dem Kirchenboden); Micheldorf/Kremsdorf, Gräberfeldstraße (unklare urgeschichtliche Siedlungsspuren); Waldhausen, Ettenberg Nr. 55 (Pestgräber); Pasching, Wagram-Neuhausenerweg (vermutlich bronzezeitliche Hockerbestattung); Dietach (ausgebaggerte Holzpiloten, rezent).

Über weitere Neufunde, die in privater Hand verblieben bzw. mit keinem Materialzugang verbunden waren, informieren die Fundberichte aus Österreich, Bd. 19, 1980.

Materialeingang, Erwerbungen:

VS-Dir. Rudolf Moser übergab aus dem bayerischen Gräberfeld Gunskirchen, Mostall (Gräber Nr. 1 und Nr. 2) zwei unkomplette Skelette, eine Spatha, Schildbuckel und Schildfessel, Schnalle und Rückenbeschlag einer dreiteiligen Gürtelgarnitur.

Schwanenstadt (eigene Grabung) ein großer Posten bronzezeitlicher Keramik und diverse Kleinfunde; Wilhering, Dörnbach, kleinerer Posten urgeschichtlicher, römischer und frühmittelalterlicher Keramik; Sierninghofen, kleinerer

Posten urgeschichtlicher Siedlungskeramik und Tierknochen; Pasching-Wagram, unkomplettes, vermutlich bronzezeitliches Skelett; Dietachdorf, Kerschberg, Skelettreste von drei Individuen aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld, ein Griffangelmesser (das dort geborgene Schwert — Petersen-Sondertypus 1 — konnte leider nicht für das Haus erworben werden und verblieb in Privatbesitz).

b) Innerer Dienst

Materialbearbeitung, Dokumentation und Archiv: Abgeschlossen wurde die anthropologische Bearbeitung des frühmittelalterlichen Skelettmaterials aus dem Gräberfeld Auhof/Perg (Grabung 1966—1967) durch I.D. Ross, Anthropol. Inst. d. Univ. Mainz. Am selben Institut sind gegenwärtig in Bearbeitung die frühmittelalterlichen Skelettserien aus den Gräberfeldern Gusen/Berglitzl und Rudelsdorf.

In Bearbeitung und Publikationsvorbereitung durch V. Tovornik stehen die frühmittelalterlichen Gräberfelder von Auhof/Perg und Gusen/Berglitzl.

Die Fundkartei erfuhr eine Erweiterung durch die Einarbeitung des gesamten Fundinventars aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Micheldorf/Georgenberg (Grabung 1978) und des frühbronzezeitlichen Gräberfeldes von Haid b. Hörsching (Fundinventar des Grabungsjahres 1964).

Die Foto- und Negativkartei wurde erweitert durch die Aufnahmen des Fundmaterials der Gräberfelder Micheldorf/Georgenberg und Sierninghofen (Grabung 1977).

Das Fotoarchiv (Grabungsdokumentation) wurde ergänzt durch die Gräberfelder von Auhof/Perg, Gusen/Berglitzl (Grabung 1965—1974) und Schwanenstadt/Linzer Straße (Grabung 1979).

G. Haberfellner besorgte neben der weitgehend selbständig durchgeführten Kartei- und Archivführung die Reinschriften aller Grabungsunterlagen und Protokolle der Gräberfelder von Haid b. Hörsching, Micheldorf/Georgenberg, Schwanenstadt/Linzer Straße und Schlatt/Breitenschützing.

Restauration: Um den unleidlichen räumlichen Verhältnissen und mangelnden technischen Voraussetzungen im Hause Museumstraße 14 zu begegnen, wurde mit dankenswerter Zustimmung der Direktion für das in Wegscheid bestehende Depot, gemeinsam mit der Abteilung Geologie, Mineralogie und Paläontologie ein im Endausbau fünfständiges Restaurationslabor projektiert. Hierfür wurden vom Unterfertigten die entsprechenden Pläne ausgearbeitet, die betreffenden Arbeiten bezüglich der ersten Ausbaustufe (Räume I und V) wurden in Angriff genommen. Zur Vervollständigung der technischen Ausrüstung konnte unter teilweisem Einsatz von Sondermitteln ein Feinsandstrahlgerät angeschafft werden.

Depot: Wegen der durch ständigen Materialzuwachs bereits entstandenen Raumnot im anthropologischen Depot im Preßhaus des Pfanzaglgutes wurde für das von einer Bearbeitung durch Dr. O. Pichlmayr aus Graz zurückgeholte umfangreiche Skelettmaterial des römerzeitlichen Gräberfeldes von Lauriacum-Steinpaß ein eigenes Depotraum im Hauptgebäude des Pfanzaglgutes adaptiert.

Publikationen:

V. Tovornik, Das Gräberfeld der Karantanisch-Köttlacher Kulturgruppe auf dem Georgenberg b. Micheldorf, in *Baiern und Slawen in Oberösterreich*, Schriftenreihe des OÖ. Musealvereines — Gesellschaft für Landeskunde, Bd. 10, S. 81—132;

M. Pertlwieser, Die frühmittelalterlichen Gräberfeldgrabungen des OÖ. Landesmuseums, ebendort, S. 42—80.

Sonstiges: Der Kriminalabteilung des Landesgendarmieriekommandos stand der Unterfertigte zur Begutachtung menschlicher Knochenfunde aus Leonding/Felling, Sierning und Pasching/Wagram zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Raumordnung und Landesplanung der Landesbaudirektion erfolgte die kartografische Eintragung archäologischer Fund- und Hoffnungsgebiete zur Ausarbeitung von Schutzzonen für die Bezirke Freistadt, Steyr-Land und Gmunden.

Dr. F. Daim, Univ. Wien, besuchte mit einer Studentengruppe im Rahmen eines Seminars die Abteilung zum Studium frühgeschichtlicher Materialien und unserer Dokumentationsmethoden.

Für die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ wurde die Gestaltung der „Dreck-Apotheke“ übernommen. — Für die Publikation der Grabungen Dr. L. Eckharts in der Laurentius-Kirche zu Lorch übernahm der Unterfertigte, größtenteils außerdienstlich, die klischeefertige Umzeichnung der Pläne und Profile und für die Landesausstellung „Hallstattkultur“ im Schloß Lamberg, Steyr, die Einrichtung sämtlicher Vitrinen und der technischen Betreuung der Ausstellung.

Manfred Pertlwieser

Der Bericht der Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte erfolgt im 127. Band des Jahrbuches im kommenden Jahr.

Graphische Sammlungen

Erwerbungen

Im Jahre 1980 betrug der Zuwachs 51 Werke mit 112 Blättern. Unter den Neuerwerbungen sind als bedeutendste die beiden Aquarelle „Jagling Klaus im Rettenbach“ und „Alt Bernstein“ (Altpernstein) aus der Hand des Wiener Landschaftsmalers und hervorragenden Aquarellisten Thomas Ender (1793—1875) zu nennen, die in einem Wiener Antiquariat angekauft werden konnten (Inv.-Nr. Ha 11 662 und Ha 11 663). Beide Blätter sind ausgezeichnete Arbeiten des bekannten Biedermeierkünstlers und zugleich bemerkenswerte Landschaftsdarstellungen aus dem Bereich von Oberösterreich.

Eine wichtige Erwerbung stellt auch eine im Kunsthandel erworbene Tuschkopiezeichnung des Innviertler Malers und Graphikers Aloys Wach dar. Das im Jahre 1914 in Paris entstandene, eine Gruppe von fünf Männern darstellende Blatt bildet als frühe Arbeit des Künstlers eine wertvolle Bereicherung der

Sammlung. Hervorzuheben ist auch die 1924 entstandene Radierung „Liebespaar“ des in den zwanziger Jahren in Linz tätigen Malers und Graphikers Franz Sedlacek, welche in einem handsignierten und datierten Probedruck angekauft werden konnte.

Aus dem Kunsthandel bzw. aus privatem Besitz wurden ferner käuflich erworben zwei Bleistiftzeichnungen von Robert Angerhofer vom Jahr 1926 („Sebastian“ und „Mutter im Holzschlag“), ein 1936 geschaffenes Aquarell („Venezia“) von Franz Glaubacker, fünf Radierungen von Emmy Hießleitner-Singer mit Linzer bzw. Steyrer Motiven sowie zwei Akademiezeichnungen des 1949 in Linz verstorbenen Malers Andreas Strickner (geb. 1863 in Steinach a. Br.) aus den Jahren 1888 und 1889.

Der in der Kubin-Sammlung verwahrte, aus dem Nachlaß des Künstlers stammende und seit dessen Übernahme laufend ergänzte Bestand von Lithographien Alfred Kubins (bisher 139 Blätter) konnte durch den Ankauf des Blattes „Die Diplomaten“ (Raabe Nr. 240) aus dem Jahr 1924 um ein weiteres Stück vermehrt werden.

Für die Sammlung historischer Ortsansichten wurden im Wiener Antiquariatshandel elf Blätter aus einer umfangreichen, um 1890 in der Druckerei J. Fridrich bzw. der Preßvereinsdruckerei in Ried herausgegebenen Serie von lithographischen Ansichten aus dem Innviertel sowie aus dem übrigen Oberösterreich erworben. Die in der Sammlung vorhandenen Ansichten dieser Serie, die seinerzeit in Einzelblättern als Beilage zur „Innviertler Volkszeitung“ durch einen längeren Zeitraum veröffentlicht worden waren, erreichten damit die beachtliche Zahl von 219 Blättern.

Um 1734 erschien im Verlag von Jeremias Wolffs Erben in Augsburg ein heute nur mehr in wenigen vollständigen Exemplaren erhalten gebliebenes, aus 62 Kupferstichen bestehendes Donau-Ansichtenwerk unter dem Titel „Theatrum Danubii . . . Schauplatz des Donau-Stroms . . . das ist Unterschiedliche angenehme Prospective von SCHLÖSSERN, KIRCHEN, CLÖSTERN etc. welche sich auf der Reise von Augspurg nach Wienn an der Donau liegend praesentiren . . .“, aus dem die Ansicht des Schlosses Krämpelstein, eine von insgesamt 14 Darstellungen des oberösterreichischen Abschnitts, für die Sammlung erworben werden konnte.

Dem Linzer Stadtmuseum ist für die freundliche Überlassung je eines Abzuges der um 1830 vom Dilettanten Josef Gabriel Frey aus Weyer (1791–1884) auf zwei Lithographiesteinen gezeichneten acht bzw. vier Ortsansichten aus Weyer und Umgebung aus den vom Stadtmuseum übernommenen Beständen der Graphiksammlung der Studienbibliothek Linz zu danken.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden die folgenden, von dieser aus Mitteln der Künstlerförderung angekauften Arbeiten übernommen und in die Sammlungen eingereiht: Josef Häupl („Aulandschaft mit Industrie“, Farblithographie, 1973); Margit Palme („Der Traum des Ajatollah“, Farbradierung mit Aquatinta, 1978); Rudolf Kolbitsch (Zyklus „Miss mundi“, vier Eisenradierungen); Auguste Kronheim (sieben handkolorierte Holzschnitte); Anton Watzl („Mondschein“, Holzschnitt, 1979, „Landschaft“ und

drei Porträtzeichnungen, Tuschfeder); Hans Fronius („Pompeji 24. VIII. 79“, zwölf Kaltnadelradierungen, mit einem Vorwort von Wolfgang Hilger, in Kassette, herausgegeben 1979 von der Edition Grüner, Linz); Josef Schnetzer (Weber am Handwebstuhl, Tempera, Bauernkriegszyklus, sechs Temperablätter); Alois Dorn („Werbung“, Tuschfederzeichnung, 1946); Franz Schicker („Föhnsturm über Gmunden“, Mischtechnik, 1967); Heinz Staffelmayer („Paar mit Begleitung“, Tuschfeder, 1973); Peter Kubovsky („Prag, Pařížská“, Tuschfeder); Matthäus Fellingner („Schloß Schlüsselberg“, „Kirche von Eggelsberg“, „Gasse in Braunau“, Tuschzeichnungen); Gustav Peichl („Kunst ins Volk“, Karikatur mit Tuschfeder).

Durchgeführte Arbeiten, Leihgaben, Reproduktionen

Alle Neuerwerbungen wurden wissenschaftlich bearbeitet, inventarisiert, katalogisiert und in die Sammlungen eingereiht. Der Sammlungsleiter übertrug im Laufe des Jahres 1980 eigenhändig die Inventarbeschreibungen von insgesamt 5849 Handzeichnungen (Inventarnummern 5820 bis 11 669) aus den Einlaufbüchern in das handschriftlich geführte Inventarbuch der Sammlung. Damit ist nun auch das Inventar für die Sammlung von Handzeichnungen gleich dem im vergangenen Jahr abgeschlossenen Inventar der Druckgraphiksammlung auf den laufenden Stand gebracht.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder für zahlreiche Ausstellungen Leihgaben aus den Sammlungen zur Verfügung gestellt. Für den kulturhistorischen Teil der von der Botanik-Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums in den Sommermonaten (9. Mai bis 3. August 1980) im Linzer Schloßmuseum veranstalteten Großausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ wurden vier Porträtminiaturen von Mitgliedern der Linzer Apothekerfamilie Pfaler-Weber (alte Hofbergapotheke „Zum schwarzen Adler“, heute: Linz, Landstraße 16) aus dem 18. Jahrhundert (Inv.-Nr. Ha 1103—1106) geliehen. Die erstmals 1979 im Taxis-Palais in Innsbruck, dann vom 14. November 1979 bis 7. Jänner 1980 in der Kärntner Landesgalerie in Klagenfurt gezeigte Auswahl von 62 Zeichnungen des Linzer Zeichners Clemens Brosch (1894—1926) aus den Beständen des OÖ. Landesmuseums wurde in der Zeit von 28. März bis 20. April 1980 im Künstlerhaus Bregenz durch die Berufsvereinigung bildender Künstler Vorarlbergs ausgestellt.

An der im Stift Melk vom 29. März bis 2. November 1980 stattfindenden Niederösterreichischen Landesausstellung „Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II.“ beteiligte sich der Sammlungsleiter durch Beistellung von vier Kupferstichansichten aus dem von Joseph Walcher veröffentlichten Bericht über die im Donaustudel bei Grein 1778 bis 1781 durchgeführten Regulierungsarbeiten sowie einer Ansicht des Gosauzwanges aus der Zeit um 1790 und der Bearbeitung der entsprechenden Katalogtexte.

Für die von der Stadtgemeinde Bad Ischl zum Gedenken an den 150. Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I. vom 5. Juli bis 28. September 1980 veranstaltete Ausstellung „Kaiser Franz Joseph I. und Bad Ischl“ wurden ein Aquarell von

Rudolf v. Alt und der von Alois Souvent um 1840 herausgegebene Plan von Ischl mit Ansichten aus der Umgebung des Badeortes als Leihgaben beigelegt. Das Stadtarchiv St. Pölten erhielt für die im Schloß Pottenbrunn vom 11. April bis 2. November 1980 gezeigte Ausstellung „Österreich, die Zweite Republik 1945 bis 1980“ neben Plakaten aus der Sammlung der Bibliothek auch die Entwurfszeichnungen zu drei von Architekt Anton Wilhelm, Linz, in den vierziger und fünfziger Jahren ausgeführten öffentlichen Bauten (Schafberghotel der Öst. Bundesbahnen 1946, Wiederaufbau Bahnhof Graz 1947, Rundkirche Innsbruck-Pradl 1955) aus der Handzeichnungsammlung.

Die vom Adalbert-Stifter-Verein, München, gemeinsam mit dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Wien, auf Schloß Grafenegg bei Krems vom 10. Mai bis 3. November 1980 dargebotene kulturgeschichtliche Ausstellung „Große Welt reist ins Bad 1800—1914“, die neben Baden, Badgastein, Franzensbad, Karlsbad, Marienbad und Teplitz auch Bad Ischl ausführlich berücksichtigte, wurde durch die Beistellung von zehn Ischler Ansichten aus der Biedermeierzeit gefördert. Für die vom 20. September bis 26. Oktober 1980 von der Kammerhofgalerie der Stadt Gmunden und der Künstlergilde Salzkammergut gezeigte Ausstellung von Gemälden und Graphiken Franz von Zülow wurden 24 Handzeichnungen und 10 Druckgraphiken des Künstlers aus den Sammlungen zur Verfügung gestellt.

Aus dem in der Handzeichnungsammlung verwahrten Nachlaß des Nazareners Joseph Sutter (geb. 1781 in Wien, gest. 1866 in Linz) gingen zwei Zeichnungen Sutters („Susanna im Bad“, 1810, Inv.-Nr. Ha 494, und „Der heilige Lukas malt die Madonna“, 1818, Inv.-Nr. Ha 438) und das Blatt „Grablegung Christi“ von Joseph Wintergerst (Inv.-Nr. Ha 412) über Vermittlung durch das Städelsche Kunstinstitut in Frankfurt im Dezember 1980 als Leihgaben nach Rom für die von der Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea dort vom 22. Jänner bis 22. März 1981 veranstaltete große Ausstellung „I Nazareni a Roma 1810—1830“.

Für die Anfertigung fotografischer Aufnahmen wurden aus der Ortsansichtensammlung u. a. durch die Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege im Bezirk Rohrbach 37 Blätter aus dem Bereich des oberen Mühlviertels benützt. Der Verlag Ennsthaler, Steyr, konnte 18 aus der Sammlung ausgewählte Steyrer Ansichten aus dem 18. und 19. Jahrhundert für einen geplanten Bildband „Steyr in alten Ansichten“ reproduzieren. Für die Herstellung eines Kalenders mit Donaueinsichten von Jakob Alt wurden der VÖEST-Alpine-Konzernwerbung, Linz, drei Blätter (Engelhartszell, Schloß Marsbach und Grein) aus der um 1850 in Wien erschienenen Serie „Malerische Donaureise von Engelhartszell bis Wien“ zur Verfügung gestellt. In der von Peter Baum bearbeiteten Zülow-Monographie (Wien 1980) wurden drei Arbeiten des Künstlers aus der Sammlung („Der Fischerbub“ 1911, Inv.-Nr. KS 2043, „Zülow-Haus in Hirschbach“ 1935, Inv.-Nr. Ha 10076, und „Flaschenbäume“ 1954, Inv.-Nr. Ha 10162) abgebildet.

Der Sammlungsleiter hielt an fünf Sonntagen (10. Februar, 13. April, 19. Oktober, 14. und 28. Dezember 1980) öffentliche Führungen durch die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen im Schloßmuseum und versah in der

Woche vom 15. bis 22. September in der Landesausstellung „Die Hallstattzeit“ im Schloß Lamberg, Steyr, über Ersuchen durch die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung den Dienst als Ausstellungsleiter. Er hielt am 18. Oktober 1980 anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereines „Freunde der Volkskunst im oö. Volksbildungswerk“ auf Einladung in Schärding einen Lichtbildervortrag zum Thema „Oberösterreich in alten Ansichten“ und am 26. Oktober im Volkskundehaus Ried die Einführungsrede zur Eröffnung der Gedächtnisausstellung zum 90. Geburtstag des Malers und Aquarellisten Franz Xaver Weidinger (1890—1972).

Der von ihm bearbeitete, im Innviertel-Gedenkjahr 1979 erschienene Bildband (Beda Weinmann, Die Städte, Märkte, Klöster und Schlösser des Innkreises, 37 lithographische Ansichten aus dem Jahr 1846, mit einer Einführung von Alfred Marks neu herausgegeben, Schärding 1979) wurde in einem Festakt im Wiener Handelsministerium am 13. Mai 1980 im Rahmen der schönsten Bücher Österreichs mit dem 2. Staatspreis ausgezeichnet.

Der Sammlungsleiter führte 1980 an insgesamt 75 Tagen als dienstältester Beamter vertretungsweise die Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums.

Dr. Alfred Marks

Münzen- und Medaillensammlung

Innerer Dienst:

Inventarisierung und Materialbearbeitung

Im Berichtsjahr 1980 konnte durch die Hilfsbereitschaft und unermüdliche Arbeitskraft des Herrn Konsulenten Peter Hauser die Inventarisierung der Medaillensammlung begonnen werden. 1100 Medaillen wurden inventarisiert, z. T. gereinigt und nach einem verbesserten System neu aufgelegt.

Die in der numismatischen Handbibliothek im Sammlungsraum einlaufenden Bücher und Zeitschriften wurden in den Sachkatalog eingetragen, die für die oberösterreichische Numismatik wichtigen Aufsätze in Zeitschriften verkartet. Daneben erfolgte die Inventarisierung der Neuzugänge sowie die Bearbeitung einiger Fundmünzen. Die jeweiligen Fundberichte wurden an die zuständigen Stellen (BDA, Münzkabinett) weitergeleitet. Anlässlich der Versetzung der Johannes-Nepomuk-Statue in Peuerbach wurde beim Abbruch des Sockels eine Metallkassette mit neun Münzen und ein durch Feuchtigkeit und unsachgemäßes Öffnen zerrissenes Schriftstück gefunden. Die älteste Münze ist ein 6-Kreuzer-Stück des Jahres 1849 (Ms. Wien), die jüngste ein 10-Kreuzer-Stück von 1869 (Ms. Wien). Der Fund deutet auf eine um 1869 erfolgte Restaurierung der aus dem beginnenden 18. Jahrhundert stammenden Johannes-Nepomuk-Statue hin.

Im Jänner 1980 kamen noch drei Münzen des im Jahre 1977 aufgefundenen und bearbeiteten Münzfundes in Taufkirchen a. d. Trattnach zum Vorschein, es handelte sich dabei um einen Taler 1597 der Stadt Kampen, um einen breiten

Groschen der Stadt Konstanz o. J. und um ein Dreigroschen-Stück Sigismunds III. von Polen, Ms. Posen aus dem Jahre 1601.

Die Berichterstatlerin besorgte ferner, wie bereits seit 1973, die Redaktion des Jahrbuches des OÖ. Musealvereines, Teil II.

Ausstellungen:

13 Leihgaben aus der Medaillensammlung waren als Leihgaben bei der nö. Landesausstellung „Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II.“ im Stift Melk (März bis Oktober 1980), sie wurden für den Katalog (Werkteil) von der Berichterstatlerin bearbeitet.

Die Berichterstatlerin arbeitete auch an der anlässlich des Brucknerfestes 1980 im Brucknerhaus von der Volkskunde-Abteilung gestalteten Sonderausstellung „Die Tracht zur Zeit Anton Bruckners“ mit.

Neuzugänge:

107 Neuzugänge an Münzen und Medaillen sind zu verzeichnen. Angekauft wurden die Prägestempel zu dem Ausflugsjeton der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum für 1979 und zu der Plakette auf den oberösterreichischen Numismatiker Andreas Markl (1829—1899) anlässlich seines 150. Geburtstages sowie die Bronzeplakette auf Andreas Markl; weiters die anlässlich der 1000-Jahrfeier der Stadt Steyr herausgegebene 500-Schilling-Münze und ein Taler der Münzstätte Linz ohne Jahr.

Im Dublettentausch wurden von Herrn Konsulent Peter Hauser 80 Plaketten, Porträt- und Erinnerungsmedaillen und von Herrn Konsulent Fritz Hippmann drei oberösterreichische Medaillen erworben.

Die Numismatische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum spendete einen „Schwanenstädter Taler“ 1977, das Präsidium des Amtes der oö. Landesregierung die OÖ. Lebensrettermedaille in Silber und Bronze, die oberösterreichische Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz und die oberösterreichische Erinnerungsmedaille für den Hochwassereinsatz 1954, die Linzer ESG die Silber-Medaille 100 Jahre Linzer Tramway 1880—1980 und Herr Konsulent Peter Hauser zehn verschiedene Anstecknadeln mit Bezug auf Oberösterreich. Allen Spendern sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Außendienst:

Bereits 1976 wurde die Berichterstatlerin gemeinsam mit Dr. Gunter Dimt mit der Einrichtung des im Schloß Peuerbach geplanten „Bauernkriegsmuseums“ betraut. Im Jahre 1980 erfolgten nun die letzten Vorarbeiten für die Aufstellung sowie die im OÖ. Landesarchiv zu erfolgenden Recherchen für die Gestaltung der Schloß- und Marktgeschichte von Peuerbach. Die Eröffnung des Museums ist für den Frühsommer 1981 geplant.

Publikationen:

Die Huldigungsmedaille auf Kaiser Ferdinand II. aus dem Jahre 1620. Mitt. ÖNG Bd. XXI (Festschrift Hofrat Dr. B. Koch) Nr. 10 (1980) S. 133—138.

Bearbeitung der 13 historischen Medaillen im Katalog zur Ausstellung „Österreich zur Zeit Josephs II.“, Melk 1980.

Dr. Heidelinde Dimt

Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahre 1980 wurden drei Besprechungsabende, eine Berichts- und Planungssitzung sowie sechs Vortragsabende abgehalten. Am 4. Februar referierte Herr Dipl.-Ing. Leopold Guttenbrunner über „Geschichte und Münzwesen Salzburgs 1587—1709“, fortgesetzt am 3. März für die Zeit von 1709—1810, am 5. Mai behandelte Herr Anton Schwarz „Die Banknoten der 1. und 2. Republik Österreich“. Weitere Vorträge hielten die Berichterstatterin am 2. Juni über „Die Hallstattzeit-Ausstellung in Steyr“ (Einführungsvortrag zur Exkursion 1980), am 6. Oktober Herr Konsulent Peter Hauser über „Medaillen und Geschichte der Wiener Weltausstellung 1873“ und am 3. November Herr Adolf Campregher über „Die Spendenabzeichen des Winterhilfswerkes“. An allen Veranstaltungen nahmen insgesamt 194 Personen teil.

Anlässlich des 150. Geburtstages des in Oberösterreich tätigen Numismatikers und Kustos des Museums Francisco-Carolinum Andreas Markl (1825 bis 1899) ließ die Numismatische Arbeitsgemeinschaft eine Plakette in Silber und Bronze prägen. Der Stempelschnitt erfolgte von Prof. Fritz Mayr, Enns. Die Plakette stellt eine würdige Fortsetzung der von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft geprägten Medaillen auf bedeutende oberösterreichische Numismatiker dar. Bisher erschienen je eine Medaille auf Hofrat Dr. Max Doblinger und auf Dr. Alfred Marks, der bis 1980 die Geschicke der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft und Münz- und Medaillensammlung am OÖ. Landesmuseum lenkte.

Der Jahresausflug führte die Teilnehmer am 22. Juni zur oö. Landesausstellung „Die Hallstattkultur“ ins Schloß Lamberg nach Steyr, anschließend ins Flößereimuseum Kastenreith und in das Stift Seitenstetten. Die Reiseleitung hatte wiederum Herr Konsulent Fritz Hippmann in bewährter Weise übernommen. Die 100-Jahrfeier der Stadt Steyr stellte das Thema für die Ausflugsmedaille 1980. Erstmals wurde versucht, den Schülern der HTL Steyr, Fachschule für Stahlschnitt, die Gestaltung des Aversstempels der Medaille zu überlassen. Das Ergebnis ist äußerst zufriedenstellend ausgefallen, er zeigt das Schnallentor in Steyr und das Signum der Stadt zum Jubiläumsjahr.

Allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sei für die Mitarbeit an der Gestaltung der Arbeitsabende herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt Herrn Konsulent Peter Hauser für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft.

Dr. Heidelinde Dimt

Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung

Innerer Dienst:

Im Berichtsjahr 1980 konnte durch die unermüdliche Einsatzbereitschaft von Hofrat Dr. Karl Wimmer die Inventarisierung der Sammlungsbestände zu zwei Dritteln durchgeführt werden. Der Schöpfer der Sammlung, Hofrat Dr. Karl Wimmer, erhielt für seine Verdienste um die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung 1980 das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich.

Ausstellungen:

Leihgaben der Zoll- und Finanzgeschichtlichen Sammlung waren bei der NÖ. Landesausstellung „Kaiser Joseph II. und seine Zeit“ im Stift Melk, zahlreiche Exponate bestückten die gemeinsam mit der Volkskunde-Abteilung gestaltete Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ im Linzer Schloßmuseum vom 28. Mai bis 30. November 1980. Besonders die alten Tabak-Trafik-Schilder und Archivalien zur Geschichte des Tabakmonopols sind dabei hervorzuheben. Die Berichtserstatlerin arbeitete auch an dem reich bebilderten Ausstellungskatalog mit.

Neuzugänge:

Im Jänner 1980 wurde ein Gala-Uniformrock mit Distinktion für einen Finanzrat aus der Zeit um 1900 angekauft.

Dr. Heidelinde D i m t

Abteilung Volkskunde

Innerer Dienst

Wegen der Reparaturarbeiten an den Glasdächern im Herbst und Winter 1979 mußte der gesamte Depotbestand an Keramik umgruppiert werden. Diese Gelegenheit wurde im Frühjahr 1980 dazu benützt, um die Gegenstände zu reinigen, die Inventar-Nummern zu überprüfen bzw. nachzuinventarisieren und generell durchzufotografieren. Begonnen wurde mit den Krügen, die anschließend in Norm-Depotschachteln staub- und bruchsicher untergebracht wurden. Bis zum Mai 1980 konnten 90 Nummern erfaßt werden.

Für die Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ mußten laufend Objekte gereinigt und z. T. restauriert werden, ebenso für die Trachtenausstellung im Brucknerhaus. Der gesamte Bestand an Hauben (nicht nur Goldhauben) wurde überprüft, gereinigt, z. T. nachinventarisiert und in Norm-Depotschachteln staub-sicher aufbewahrt. Insgesamt wurden 18 Schachteln mit 165 Nummern geordnet.

Nach der 1979 erfolgten Ordnung des Heckl-Fotoarchivs wurden im Berichtsjahr die Bauaufnahmen geordnet und katalogisiert. Derzeit sind 100 Hausaufnahmen in 25 Mappen erfaßt.

Das Färbermuseum Gutau wird auch die „Zötl-Bibliothek“, eine ehemalige

Leihbibliothek aus Freistadt mit überwiegend biedermeierlicher Trivalliteratur aufnehmen. Die 1166 Bände wurden in das OÖ. Landesmuseum gebracht, gereinigt, geordnet und durch Aufnahme der Titel benützbar gemacht. Die Aufstellung erfolgt in Gutau.

Im Berichtsjahr gelangte ein großer Posten von frühneuzeitlichem Scherbenmaterial, das aus einer ehemaligen Küchenabfallgrube in Waidhofen/Ybbs stammt, zur wissenschaftlichen Bearbeitung an die Volkskunde-Abteilung. Da die Menge des Materials (ca. 250 kg) eine sofortige Aufarbeitung ausschließt, wird die wissenschaftliche Verwertung dieses, für den Südosten Oberösterreichs (Steyrer und Weyrer Hafner!) wichtigen Fundes, noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Ausstellungen

Vom 19. 3. bis zum 12. 4. wurde im Innviertler Volkskundehaus Ried die „Ostereier-Ausstellung“ (siehe Bericht 1979) gezeigt. Der Besuch (2500 Personen) war durchaus zufriedenstellend. Bereits seit Jahresbeginn wurde intensiv an der Vorbereitung der Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ gearbeitet, die vom 28. 5. bis 30. 11 im Schloßmuseum zu sehen war. Zu dieser Ausstellung erschien auch ein reich bebildeter Katalog mit einführenden Aufsätzen von Dr. Heidelinde Dimt und dem Berichterstatter, sowie einer eingehenden Beschreibung von 838 Schaustücken.

Vom 6. 9. bis 21. 9. wurde im Linzer Brucknerhaus anlässlich des Brucknerfestes 1980 eine umfangreiche Goldhauben- und Trachtenausstellung unter dem Titel „Festliche Tracht zur Zeit Anton Bruckners“ gezeigt, die ca. 25 000 Besucher anlockte und somit den großen Arbeitseinsatz, der zur Realisierung erforderlich war, rechtfertigte.

Für die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ wurde eine Vitrine mit volksmedizinischen Objekten gestaltet und eine Reihe einschlägiger Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Für Ausstellungen anderer Institutionen konnten ebenfalls Leihgaben bereitgestellt werden und zwar: dem Stadtmuseum „Nordico“ Linz (Ausstellung „Wind und Wetter“), dem OÖ. Heimatwerk (Trachtenschau in Bad Ischl), dem Stadtamt Bad Ischl (Ausstellung „Kaiser Franz Joseph und Bad Ischl“), Allgemeine Sparkasse Linz (Wachsmodell und Abguß), Museumsverein Garsten (altes Kinderspielzeug).

Neuzugänge, Restaurierungen

Im Berichtsjahr wurden gezielte Aufsammlungen vor allem in Hinblick auf die Ausstellung „Schnupfen und Rauchen“ vorgenommen, doch konnten aus nahezu allen Gebieten der Volkskunde Gegenstände erworben werden (insgesamt 184 Nummern).

Eine wichtige Bereicherung der Toten- und Andachtsbildersammlung brachte die Übernahme des Nachlasses Maria Würdinger. Die Aufarbeitung bzw. Neukatalogisierung der gesamten Andachtsbildersammlung ist geplant.

Folgenden Spendern ist die Volkskunde-Abteilung zu besonderem Dank verpflichtet: Konsulent Gernot Kinz für eine Vielzahl von Gegenständen (Haushaltsgeräte, Gegenstände zum Thema „Schnupfen und Rauchen“), Karl Habenschuß (Feuerzeuge und Streichholzbehälter), Herrn Hofrat Dr. Wimmer (Gegenstände zum Thema „Schnupfen und Rauchen“).

Für die Trachtenausstellung im Brucknerhaus wurde eine Vielzahl von Gegenständen restauriert, darunter die Bilder F 8952, F 12597, F 4605 und die Hauben F 714, F 717, F 5062, F 5071, F 5072, F 5078, F 5082, F 5084, F 5086, F 10636.

Außendienst

Am 31. 7. wurde die endgültige Art der Einrichtung des Schlosses Peuerbach festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt war der Berichterstatter immer wieder mit Fragen konfrontiert, die das „Bauernkriegsmuseum Peuerbach“ betrafen, mehrere Dienstreisen im Laufe des Jahres waren erforderlich. Ab dem Spätherbst mußten auch Vorarbeiten im ÖÖ. Landesarchiv bzw. dem Pfarrarchiv Peuerbach vorgenommen werden.

In Gutau setzten die Arbeiten im Färberhaus in vollem Umfang ein, sodaß eine laufende Betreuung der Handwerker notwendig wurde. Mit Beginn der kalten Jahreszeit waren die wesentlichen Adaptierungsarbeiten abgeschlossen. Für die Einrichtung des Hauses und zur Klärung der Hausgeschichte wurden Studien im ÖÖ. Landesarchiv begonnen.

Vorträge und Publikationen

19. März: Einführung zur Ausstellung „Bemalte Ostereier“ im Volkskundehaus Ried.

29. September: „Probleme der Hausforschung am Beispiel der österreichischen Donauländer“. Referat anlässlich der Volkskundetagung 1980 in Feldkirch, Vorarlberg.

Die Hauslandschaften Oberösterreichs, in: H. Spielhofer, In alten Bauernhäusern leben, Graz 1980.

Dr. Gunter Dimt

Aktion „Vorschulkinder ins Museum“

Erste Versuche, bereits dem Vorschulkind das Museum vertraut zu machen, erfolgten im Jahr des Kindes 1979 anlässlich der beiden Sonderausstellungen der Volkskunde-Abteilung „Bemalte Ostereier“ und „Spielzeug aus Holz“ im Linzer Schloßmuseum. Zahlreiche Kindergärten besuchten die Ausstellungen, rund 1000 Kinder nahmen an einem Malwettbewerb teil.

Ein weiterer Schritt war die Arbeitstagung für Kindergärtnerinnen in den kirchlichen Kindergärten der Diözese Linz vom 14. bis 16. Februar 1980, bei der ein Seminar zum Thema „Kinder im Museum, Museumsbesuche — ein Beitrag zur Kulturbegegnung“ abgehalten wurde. Als Referentin holte man die Leiterin

des Kindergartens aus der Umgebung von Köln, Annemarie Poppek, die bereits seit 1971 gemeinsam mit der Museumspädagogin der Museen der Stadt Köln, Mag. Renate Friedländer, erfolgreich an dem Projekt „Kinder im Museum“ arbeitet. Auf Wunsch der Caritas wurde ein Teil der Seminarübung im Schloßmuseum abgehalten, wo in der Führung eines Kindergartens den Teilnehmerinnen vor Augen geführt wurde, daß Kinder bereits im Vorschulalter an Kunstwerke und Schöpfungen der Kultur im weitesten Sinn herangeführt werden können. Die Berichterstatterin nahm sich dieser neuen Problematik besonders an, im Juli 1980 besuchte sie mit Unterstützung des Amtes der öö. Landesregierung das Außenreferat der Museen der Stadt Köln, um an Ort und Stelle die deutschen Erfahrungen mit Vorschulkindern zu studieren.

An zwei Freitag-Nachmittagen im Juli 1980 wurde nun von der Berichterstatterin Kindergärtnerinnen der Diözese Linz die Möglichkeit vorgestellt, mit Vorschulkindern das Schloßmuseum zu besuchen und von den deutschen Ergebnissen berichtet.

Anfang Oktober 1980 konnte durch die tatkräftige Unterstützung von Dr. Gunter Dimt, der Räumlichkeiten der Volkskundlichen Sammlungen zur Verfügung stellte und an der Zusammenstellung kleiner Einzelschauen mitarbeitete, mit der neuen Aktion begonnen werden. Das OÖ. Landesmuseum startete mit der Aktion „Vorschulkinder ins Museum“, die auch von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck mitinitiiert und tatkräftig unterstützt wurde, erstmalig den Versuch, Kinder im Vorschulalter durch den Museumsbesuch zur Kulturbegennung heranzuführen. Bestimmte Themen wie „Der Hl. Martin — eine barocke Holzplastik“, „Hannibal — der Personenwaggon der Pferdeeisenbahn Linz-Budweis“, „Stuben — bemalte Möbel“, „Adelige Belustigungen — ein mittelalterliches Tafelbild“, „Verziertes Eisen — besonders kunstvolle Exponate der Waffensammlung“, „Die Krippenausstellung“ und „Bemalte Spanschachteln“ wurden für den Besuch der Vorschulkinder eigens ausgewählt, die Führung der Kinder erfolgte stets durch die Berichterstatterin.

In der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1980 waren 579 Kindergartenkinder mit 98 Erzieherinnen im Schloßmuseum zu Besuch.

Bei den Führungen wird auch stets getrachtet, den Kindern neben der kognitiven Bereicherung einen Anreiz zum Basteln, zum Zeichnen und Malen zu geben. Daraus resultieren zahlreiche Zeichnungen und Bastelarbeiten zu den im Museum betrachteten Objekten, die in einer eigenen „Kindergalerie“ im zweiten Stock des Schloßmuseums (Volkskundliche Schausammlungen) in einer kleinen Auswahl ausgestellt sind.

Bei den Führungen durch die Krippenausstellung konnte jedem Kind durch das Entgegenkommen der Druckerei J. Wimmer, Linz, ein Farbfoto von der Linzer Altstadt-Krippe zum Geschenk gemacht werden. Für die Besichtigung der barocken Holzplastik des hl. Martin gab es für jeden Kindergarten ein großes SW-Foto dieser Plastik.

Dr. Heidelinde Dimt

Abteilung Technikgeschichte

Als wichtigste interne Arbeit der Abteilung ist die völlige Neuinventarisierung und Katalogisierung (Karteiblätter) des Eisenbahnmuseums zu erwähnen. Diese Arbeit wurde vor allem notwendig, um die strittigen und sehr verworrenen Eigentumsverhältnisse zu klären.

Die Abteilung hat im Berichtsjahr 25 Sammlungsobjekte teils durch Kauf, teils durch Geschenk, erworben. Als wichtigster Neuzugang ist das Werkzeug eines Brunnenrohrmachers (zwei drei Meter lange Brunnenbohrer, ein Schlegel, ein Bohrbock und eine Brunnenbüchse) zu nennen, das vom ehemaligen Brunnenmacher F. Madlmayr in Kematen a. d. Krems angekauft wurde. Herr G. Kinz aus Hörsching, der seit langem schiffahrtsgeschichtlich und fischereikundlich interessante Geräte sammelt, hat dem Landesmuseum auch in diesem Jahr wieder mehrere Geräte und Werkzeuge verkauft oder bis zur geplanten endgültigen Finanzierung durch die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung zur Verwahrung übergeben. Der Linzer Facharzt Dr. Wolkersdorfer spendete ein schon stark veraltetes EKG-Gerät „Cardiopan“ aus der Nachkriegszeit und Schuhmachermeister Stieger aus Wels eine alte Schuhmacherpresse.

Der Botanischen Abteilung des ÖÖ. Landesmuseums wurde für die Heilkräuterausstellung der Schausaal des Museums physicum samt der dort befindlichen Pharmaziegeschichtlichen Sammlung als Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt.

Dem Lionsklub Bad Ischl wurde zur Gestaltung einer Kulturausstellung in Portogruaro in Venetien ein Modell des alten Hallstätter Sudhauses und eines Baumflosses leihweise überlassen. Das Rote Kreuz hat für eine Gedächtnisveranstaltung den Sanitätswagen entlehnt, und dem Stadtmuseum Nordico wurde mit einer großen Zahl physikalischer und meteorologischer Geräte für eine Ausstellung geholfen. Das Schloßmuseum Pottenbrunn hat sich für die Mariazeller Bahn-Jubiläumsausstellung aus dem Eisenbahnmuseum eine komplette Morse-Telegraphenausrüstung ausgeliehen. Die bereits im Vorjahr dorthin entlehnte Eisenbahneruniform wurde wieder zurückgestellt. Dem Akademischen Gymnasium in der Spittelwiese in Linz wurde anlässlich eines Keplergedenkens eine größere Anzahl alter Fernrohre für die Einrichtung einer schulinternen Kepler-Ausstellung als kurzfristige Leihgabe überlassen.

Dr. Josef Reitinger

Abteilung Zoologie

Vertebraten

Allgemeines: Im Berichtsjahr war der Zuwachs an Sammlungsstücken besonders groß, 173 Neueingänge kamen vorwiegend als Spenden herein. Zumeist handelte es sich um tot gefundene Tiere. Die Präparation erfolgte in der eigenen Werkstätte, bei der Herstellung der Präparate wurde der Ergänzung des

Ausstellungsmaterials in Hinblick auf die hoffentlich zu erwartende Einrichtung eines naturhistorischen Museums in Linz, der Vorrang gegeben. Um Vorlagen für eine besonders naturnahe Gestaltung der Exponate zur Hand zu haben, hat sich die Zusammenstellung eines Archivs von Tierbildern als notwendig erwiesen. An Hand dieser Unterlagen konnten bereits gute Erfolge erzielt werden.

Neben der Bearbeitung des allgemeinen Einlaufes wurden als Grundlagen für wissenschaftliche Untersuchungen Aufsammlungen von Gewölle in vermehrtem Maße vorgenommen und mit der Konservierung von Tiernägen beziehungsweise Mageninhalten begonnen. Dieses Material soll in erster Linie für die Untersuchung der Nahrungszusammensetzung verschiedener Tierarten dienen.

Gleichzeitig erfolgte die übliche Sammlungsbetreuung. Es wurde an der Neuordnung von Sammlungsteilen gearbeitet und die damit verbundenen Ergänzungen in der Standortkartei durchgeführt.

Die Bücherkartei — sie weist den biologischen Anteil der in der Bibliothek vorhandenen Literatur aus — war auf Stand zu halten. Zeitschriften und Beobachtungskartei konnten weitergeführt werden. Aus den Auszügen der Tagebücher von K. Steinparz liegen die ersten Karteikarten vor.

Für Institute, Dienststellen und Privatpersonen waren Informationen auszuarbeiten und Determinationen durchzuführen.

Ausstellungen: Unter dem Titel „Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten“ werden in sechs Vitrinen Reiher, Falken, Fasanen, Kuckucke, Eulen und Spechte aus verschiedenen Herkunftsgebieten gezeigt. (Nach langer Zeit wurden dazu wieder Präparate exotischer Vögel aus dem Depot geholt.) Auf die Ähnlichkeit von Merkmalen innerhalb der verwandten Gruppen wird hingewiesen. Die Vorkommensgebiete der gezeigten 75 Arten und ihre Zugehörigkeit zu den tiergeographischen Regionen sind auf Karten zu sehen. Die Vorbereitungsarbeiten zu dieser Ausstellung erwiesen sich als sehr zeitaufwendig. Die Ausstellung „Kleider unserer Vögel“ mußte, um Platz zu schaffen, abgeräumt werden.

Wie schon im vorherigen Jahr, wurden auch Ende 1980 alle zu Stopfpräparaten verarbeiteten Eingänge des Jahres zu einer kleinen Schau in der Eingangshalle zusammengestellt.

Zu allen wirbeltierkundlichen Ausstellungen sind Aufbereitungen für den Schulunterricht ausgearbeitet worden. Für und mit Kindergärtnerinnen wurde ein auf das Kleinkind bezogener Ausstellungsbesuch erarbeitet und erprobt.

Personelles: Mit 1. Juni 1980 wurde Dr. Gerhard Aubrecht als Wirbeltierzoologe eingestellt.

Präparatorium: Aus den Eingängen des Jahres 1980 sind 57 Stopfpräparate, 3 Gefriertrockenpräparate, 37 Bälge, 1 Skelett und 6 Schädel präpariert worden. 19 Kleinsäuger und Embryonen wurden in Alkohol eingelegt. Zusätzlich war der angekaufte große Kiefernbojen eines Weißhais auszuarbeiten und der Abguß des an das Museum Enns abzugebenden Rohrwolfschädels herzustellen.

Für die Ausstellung „Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten“

waren Vorbereitungsarbeiten notwendig. Der Großteil der Exponate mußte überholt werden. Der Balg eines Smaragdkuckucks war in ein Stopfpräparat umzuarbeiten. Die Aufstellung selbst erforderte zahlreiche Montagen.

Für eine Bearbeitung mußten die aus Neuseeland stammenden Sammlungstücke von A. Reischek vorbereitet werden. Dazu war unter anderem auch die Demontage und der spätere Wiederaufbau der beiden originalen Reischek-Vitrinen (Kiwi und Kakapo) notwendig.

Die Neueinrichtung eines Abstellraumes brachte umfangreiche Räumarbeiten, aber auch eine übersichtliche Materialunterbringung mit sich.

Zusätzlich führten die beiden Präparatoren FOI E. Nagengast und FI B. Stolz auch für andere Abteilungen im Haus Arbeiten durch.

Tagungen: Dr. G. Aubrecht nahm an der „Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde“ in Obertauern vom 13. bis 15. Juni, die Berichterstatlerin am Oberösterreichischen Ornithologentreffen in Linz am 8. März und an der „Entomologentagung“ in Linz am 8. und 9. November teil.

Veröffentlichungen: G. Th. Mayer: Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten. Katalog des OÖ. Landesmuseums Nr. 107, Linz, 1980. — Ein Sammlungstück mit Seltenheitswert. [Roter Milan] Akt.-Ber., OÖ. Landesmuseum Nr. 20, 1980, S. 3.

Dr. G. Aubrecht übernahm Schriftleitungsarbeiten für die „Aktuellen Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum“. Die Berichterstatlerin behielt die Schriftleitung des naturwissenschaftlichen Teiles im Jahrbuch des OÖ. Musealvereines bei.

a) Säuger

Im Berichtsjahr wurden von den in Klammer angeführten Spendern 32 tote Tiere eingeliefert. Daraus entstanden 6 Stopfpräparate, 1 Gefriertrockenpräparat, 6 Bälge, 1 Skelett, 3 Schädel und 15 Alkoholpräparate. Es handelt sich um: 6 Feldspitzmäuse und 1 Waldmaus aus Neuzeug b. Sierning (Dr. B. Gruber, Neuzeug). — 5 Waldspitzmäuse und 1 Sumpfspitzmaus aus Sandl (E. Lego, Sandl). — 1 Waldspitzmaus, vom Fuß des Rauher-Kogels aus dem Toten Gebirge, 1 Alpenspitzmaus vom Auboden im Höllengebirge, 1 Kurzohrmaus, 1 Hermelin und 1 Mauswiesel aus Taufkirchen a. d. Pram und Umgebung (F. Grims, Taufkirchen). — 1 Waldspitzmaus vom Eglsee b. Unterach und 1 Schermaus aus Weyregg (Dr. O. Moog, Weyregg). — 1 Waldspitzmaus aus Lamm, Gmd. Neumarkt b. Freistadt und 1 Meerschweinchen (Dr. F. Speta, Linz). — 1 Wasserspitzmaus aus Zwettl a. d. Rodl (F. Ammersdorfer, Linz). — 1 Waldspitzmaus von der Schlägener Schlinge (Dr. G. Aubrecht, Linz). — 1 Eichhörnchen aus Schärding (W. Christl, Schärding). — 1 Braune Langohrfledermaus aus Sandl (O. Erlach, Sandl). — 1 Wasserspitzmaus aus Braunau (G. Erlinger, Braunau). — 1 Waldspitzmaus aus Schlägl i. M. (E. Petz, Aigen). — 1 Waldmaus aus Linz (H. Schmid, Linz). — 1 Maulwurf aus Reichenstein b. Pregarten (E. Schmid, Reichenstein). — 1 Steinmarder aus Braunau (W. Seilinger, Braunau). — 4 Baummarder-Embryonen aus Linz, St. Magdalena (B. Stolz III., Linz). — Mit

Ausnahme des Hermelins und des Mauswiesels aus der Umgebung von Taufkirchen wurden alle Tiere 1980 oder 1979 gesammelt.

Außerdem spendete Prof. H. Pertlwieser das unmontierte Skelett eines Rehes von Schiltenberg und einen Eichhörnchenschädel, Dr. G. Aubrecht Röhrenknochen und einen Wirbel einer Gemse vom Dachstein.

Zur Ergänzung der Ausstellungspräparate wurde ein Feldhase aus Selker bei Pregarten angekauft.

Geordnet wurde im Berichtsjahr die Sammlung exotischer Schädel und das Alkoholmaterial heimischer Säuger, einschließlich Embryonen und Pathologien. Die Flüssigkeitspräparate konnten aus Platzmangel weiterhin nur abgestellt werden. Die endgültige Unterbringung wird erst möglich, wenn der der Abteilung im Jahr 1974 an das Archäologisch-anthropologische Labor verlorengegangene Raum im Kellergeschoß, wieder, wie für 1981 zugesagt, zurückgegeben wird. — Ein kleiner Posten guter Wachsmodele zur Pathologie von Haustieren wurde für die Deponierung im Pflanzagut vorbereitet.

Frau Dr. P. Wolff, vom Naturhistorischen Museum in Wien arbeitete einen Restposten von Säugetierknochen aus Bodenfunden durch. Das Material konnte in die bereits 1978 geordnete Sammlung eingereiht werden. Wirbeltierknochen aus Bodenfunden und Höhlen befinden sich im OÖ. Landesmuseum in fünf verschiedenen Abteilungen (Zoologie, Paläontologie, Ur- und Frühgeschichte, Römerzeit und Frühes Christentum und im Archäologisch-anthropologischen Labor). Alle Bestände hatte Frau Dr. Wolff überprüft und aufgenommen. Für ein Gesamtverzeichnis in Form einer Kartei, das sie im Berichtsjahr der Abteilung übergeben hat, sei ihr an dieser Stelle gedankt.

1909 war bei Enghagen ein „Rohrwolf“ erlegt und für das Heimathaus in Enns präpariert worden. Die systematische Zugehörigkeit des Rohrwolfes wie auch des Präparates im besonderen bedurften einer Klärung. Für die wissenschaftliche Bearbeitung durch Th. Kerschner ist um 1957 der Schädel des Ennsrer Präparates durch einen Hundeschädel ersetzt worden. Der Zugänglichkeit halber verblieb der Rohrwolfshädel in der Verwahrung des OÖ. Landesmuseums. KERSCHNER (Der „Rohrwolf“ von Enghagen bei Enns. Jb. Österr. Arbeitskr. f. Wildtierforschung 1959) kam zu dem Schluß, daß das Tier weitgehend mit dem von MOJSISOVICS beschriebenen *Canis lupus minor*, einer heute ausgestorbenen Unterart des Wolfes übereinstimmt; mit Sicherheit sagt er aber nur aus, daß es sich um keinen Schakal handelt. Im Berichtsjahr forderte der „Museumsverein Lauriacum“, als Eigentümer, den Schädel nach Enns zurück. Wegen seines besonderen wissenschaftlichen Wertes wurde im Präparatorium ein Abguß angefertigt. Es ist trotzdem zu hoffen, daß der Besitzer des wertvollen Belegstückes in der Lage ist, es gesichert, aber auch für die Wissenschaft zugänglich zu verwahren.

b) Vögel

Im Jahr 1980 kamen als Spenden 85 tote Vögel zur Präparation. Daraus wurden 51 Stopfpräparate, 1 Gefriertrockenpräparat, 31 Bälge und 1 Schädel hergestellt. Von einem Tier konnten nur noch die Federn verwendet werden. Es han-

delt sich um: 2 Grünfinken, 1 Buchfink, 1 Eisvogel, 1 Mönchsgrasmücke, 1 Wintergoldhähnchen, 2 Rotkehlchen und 1 Schwarzspecht aus der VÖEST in Linz, die Vögel hatten sich durchwegs an den Fenstern des Stahlbau-Büros erstoßen, 1 Wendehals aus Nadelbach, Gde. Weitersfelden (Ing. J. Donner, Linz). — 9 junge Rauchschwalben aus Haid b. Ansfelden, die Tiere waren am 3. November nach einem Kälteeinbruch aus einer Masse von Tottieren ausgewählt worden* (K. Aigner, Linz). — 1 Rauchschwalbe, 1 Amsel, 1 Haussperling, 1 Birkenzeisig und 1 Gimpel aus Aigen i. M., 1 Graureiher aus Sprinzenstein b. Rohrbach, 1 Kleiber und 1 Goldammer aus Schlögl i. M. (E. Petz, Aigen-Schlögl). — 1 Sperber, 1 Mäusebussard, 1 Grünspecht, 1 Rauchschwalbe, 1 Rotkehlchen, 1 Bergfink und 1 Buchfink aus Taufkirchen a. d. Pram und Umgebung (F. Grims, Taufkirchen). — 1 Türkentaube und 1 Saatkrähe aus Schärding, 1 Saatkrähe aus Brunnenthal, 1 Sperber aus Andorf und 2 Rosenbauchsittiche (*Euphema bourkei*) aus eigener Voliere (W. Christl, Schärding). — 1 Trauerschnäpper aus Utten-dorf, 1 Fitis aus Ranshofen, 1 Fichtenkreuzschnabel aus Braunau und 1 Chukarhuhn aus eigener Voliere (G. Erlinger, Braunau). — 1 Mauersegler aus Braunau, 1 Blaumeise und 1 Kleiber aus Neukirchen a. d. Enknach und 1 Springsittich (*Cyanorhamphus auriceps*) aus eigener Voliere (W. Seilinger, Braunau). — 1 Hekkenbraunelle, 1 Zaunkönig und 1 Goldammer aus Sandl (O. Erlach, Sandl). — 1 Mauersegler aus Urfahr, 1 Eichelhäher aus Waldburg b. Freistadt und 1 Amsel aus Linz (J. Gusner, Urfahr). — 1 Rothalstaucher, 1 Mehlschwalbe und 1 Wasserramsel aus Weyregg a. Attersee (Dr. O. Moog, Weyregg). — 1 Blaumeise, 1 Neuntöter und 1 Haussperling aus Linz-Pichling (Prof. H. Pertlwieser, Pichling). — 2 Fichtenkreuzschnäbel aus Sandl (E. Lego, Sandl). — 1 Braunkehlchen aus Kolm-Saigurn im Rauristal, Salzburg, und 1 Wintergoldhähnchen aus der Umgebung von Eberschwang (P. Pils, Ried i. I.). — 1 Fitis aus Ebensee und 1 Kernbeißer aus Linz (Dr. W. Rieder, Linz). — 1 Feldsperling aus Zwettl a. d. Rodl (F. Ammersdorfer, Linz). — 1 Haussperling aus Gallneukirchen (M. Aubrecht, Gallneukirchen). — 1 Mönchsgrasmücke aus Steyr (H. Dorowin, Linz). — 1 Rotstirnamazone (*Amazona autumnalis salvini*) aus eigener Voliere (Dipl.-Ing. J. Fnadschek, Linz). — 1 Tannenhäher aus Obermühl (M. Fuchs, Linz). — 1 Großer Buntspecht aus Linz (Dr. R. Hanner, Linz). — 1 Tüpfelsumpfhuhn aus Grünau i. Almtal (G. Haslinger, Linz). — 1 junger Gimpel aus der Umgebung von Micheldorf a. d. Krems (Dr. K. Holter, Wels). — 1 Bläuhuhn aus Ottensheim (J. Liedl, Höflein). — 1 Grünfink aus den Donauauen bei Steyregg (Dr. G. Mayer, Linz). — 1 Wintergoldhähnchen aus Linz (R. Mugrauer, Linz). — 1 Waldbaum-läufer aus Ottensheim (E. Nagengast, Ottensheim). — 1 Turmfalke vom Neuen Dom in Linz (Naturkundliche Station der Stadt Linz). — 1 Auerhahn aus eigenem Gehege (Ing. J. Perndl, Ottensheim). — 1 Nestling eines Sperlings aus Linz, Pichling (W. Pertlwieser, Pichling). — 1 Raubwürger aus Perg (A. Schmalzer, Schönau). — 1 junges Birkhuhn vom Fuß der Kremsmauer (Fam. Schwaiger, Linz). — 1 Zebrafink (*Taeniopygia castanotis*) aus eigenem Käfig (Dr. F. Speta,

* Von der Bundesanstalt f. vet.-med. Untersuchungen in Linz wurde bei sieben von zehn untersuchten Tieren Pseudotuberkulose (Rodentiose) festgestellt.

Linz). — 1 Heckenbraunelle aus Gallspach (B. Stolz II., Linz). Mit Ausnahme von Rotkehlchen und Mäusebussard aus der Umgebung von Taufkirchen, die schon 1977 oder 1978 gesammelt worden waren, stammen die Vögel vorwiegend aus Aufsammlungen des Jahres 1980, nur vereinzelt von 1979.

Weiters wurde die Sammlung um 4 Nester (zum Teil mit Eiern) vermehrt, u. zw. von Bergstelze und Goldammer aus Andorf (W. Christl, Schärding), von Sumpfrohrsänger aus Engerwitzdorf (H. Neumüller, Engerwitzdorf) und von Feldsperling (im Nistkasten) aus Linz (Dr. W. Rieder, Linz).

Als fertige Stopfpräparate bekam die Abteilung einen Schwarzspecht aus Klam (Prof. E. Dichtl, Linz) und einen jungen Waldkauz (B. Stolz II., Linz).

Prof. H. Pertlwieser spendete eine kleine Sammlung bestehend aus 36 Schädeln von Höckerschwan, Fischreiher, Habicht, Sperber, Turmfalke, Jagdfasan, Waldschnepfe, Lachmöwe, Taube, Waldkauz, Eisvogel, Grünspecht, Rabenkrähe, Elster, Kleiber, Haussperling und Kernbeißer, den Füßen von Habicht, Teichhuhn und eines Huhnes, Bälgen von Zwergrohrdommel und Wacholderdrossel (die Tiere wurden zwischen 1954 und 1975 in der Umgebung von Ebelsberg gesammelt) und 4 Rauchschnalzen-Gelegen aus Ebelsberg 1974. — W. Pertlwieser übergab 2 Schädel von Sperber und Kernbeißer und E. Nagengast den eines Eichelhäfers.

Als Besonderheit für Oberösterreich erwarb die Abteilung einen Roten Milan. Der Vogel war am 12. April verendet bei Niederottensheim gefunden worden.

Mit dem Aufbau einer Vogelschädel-Sammlung wurde begonnen, die Ergänzung der Federnsammlung weitergeführt.

Anfang 1980 besuchte Univ.-Prof. Dr. Kay E. Westerskov von der Universität of Otago, Dunedin in Neuseeland, die Abteilung, um hier das von A. Reischek in Neuseeland gesammelte ornithologische Material durcharbeiten. Von Reischek selbst kamen seinerzeit nur 17 Stopfpräparate und 8 Skelette an das OÖ. Landesmuseum, mit anderen Sammlungen weitere 20 Stopfpräparate und 1 Balg. Unter diesen wenigen Stücken befinden sich mehrere äußerst wertvolle Stopfpräparate. Besonders zu erwähnen ist das eines Weißwangenkauzes (*Sceloglaux albifacies*). Die Art ist vermutlich ausgestorben. Nur in einigen Museen gibt es davon Belegstücke.

c) Kriechtiere

Als Spenden kamen je ein Natternhemd der Äskulapnatter aus Ennsdorf (Prof. H. Pertlwieser) und vom Mitterwasser (J. Dangel) und 1 Blindschleiche aus Gallneukirchen (Dr. G. Aubrecht) herein.

Der große Restposten von Flüssigkeitspräparaten exotischer Schlangen wurde durchgearbeitet, geordnet und verkartet.

d) Lurche

Durch die Bibliothek war eine Schallplatte „Stimmen von Froschlurchen“ angekauft worden. Sie wurde auf Tonband überspielt und der Tierstimmen-Sammlung zugeordnet.

Das Alkoholmaterial heimischer Amphibien konnte geordnet werden.

e) Fische

Der Sammlungszuwachs bestand in 1 Barbe aus der Donau bei Asten, 3 Pfauenschleimfischen (*Blennius parvo*) aus der Adria bei Rovinj (Spenden von H. Schmid, Linz und W. Pertlwieser, Pichling) und einem angekauften großen Kieferbogen des Weißhaies (*Carcharodon carcharias*) aus Albany in SW-Australien.

Allen, die im Berichtsjahr Spenden und Informationen zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle gedankt.

G. Th. Mayer

Evertebraten

Allgemeines: Die Sammlung wurde interimistisch im Berichtsjahr 1980 von F. Speta mitbetreut.

Es konnten abermals 100 Insektenladen neu angekauft werden, deren Auskleben in bewährter Weise OAR. i. R. F. Weinzierl, Linz, als freiwilliger Mitarbeiter erledigte.

Die Fragebogen über entomologische Tätigkeit von Oberösterreichern und in Oberösterreich wurden versandt und erbrachten die im Jahresbericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft ausgeworfenen Ergebnisse (siehe dort). Eine Anzahl Bestimmungen, v. a. von Schädlingen, wurden durchgeführt.

Sammlungen: Die unbedingt notwendige Pflege, die Abwicklung des Entlehnverkehrs und die damit verbundene Korrespondenz wurde durchgeführt. Die Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft verbrachten ihre Arbeitsabende mit der Vereinigung von einigen weniger großen Schmetterlingssammlungen mit der alten Museumsammlung, wobei zugleich auch die Daten in die Zoodat aufgenommen wurden.

Neueingänge: Von Frau Forster, Linz, erwarb das Landesmuseum eine Sammlung mikroskopischer Präparate, v. a. Strudelwürmer, aus dem Nachlaß von H. Javorik, der in Graz einst über australische Strudelwürmer dissertierte. Herr H. Forstinger, Ried i. L., spendete 8 Flüssigkeitsproben mit div. Insekten und Moosskorpionen. Ein Fadenwurm aus der Wasserleitung in Linz-Magdalena wurde uns von Frau Pöchinger, Linz, überlassen, eine Zecke von einem Igel von Herrn Höhnhart.

Wissenschaftliche Tätigkeit: An Dr. A. Albrecht, Helsinki, wurden 9 Stück *Pipunculus*, an Dr. O. Biström, Helsinki, 24 Typen und Paratypen der Gattung *Hyphidrus* und an Prof. Dr. U. Parenti, Turin, 691 Stück *Elachistiden* entlehnt.

Anläßlich der 47. Entomologen-Tagung besuchten einige Entomologen unsere Sammlung: Prof. Dr. W. Kühnelt, Wien, revidierte einige Chrysomeliden und stellte die im Vorjahr entlehnten Exemplare zurück. M. Kühbandner, München, entlehnte weitere Stratiomyiden, Schacht, München, nahm sich unserer unbestimmten Tabaniden an, Schäflein besichtigte die Dytisciden und E. Hüttinger, Purgstall, die Drosophiliden. Prof. W. Schedl, Innsbruck, arbeitete an den Symphyten unserer Sammlung.

Ausstellungen: Die Ausstellung „Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“ und „Biologie der Insekten“ blieben unverändert aufgestellt.

Die entlehnten Insektenladen, die im Heimatmuseum Purgstall ausgestellt waren, wurden zurückgestellt.

Dr. F. Speta

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft — im Berichtsjahr waren es 16 in den Monaten Jänner bis Juni und September bis Dezember — dienten ausschließlich Besprechungen aktueller Probleme und Beobachtungen. Auch wenn ganze Sitzungen oder Teile davon zum Abhören von Vogelstimmen aus der reichen Sammlung von Tonbändern verwendet wurden, so waren diese als Arbeitssitzungen anzusprechen. Der Anlaß dazu war stets aktuell, sei es die Klärung der Zugehörigkeit einer Stimme, sei es als Vorbereitung für die Arbeit im Gelände. Die in den Sitzungen behandelten Themen reichten von der Besprechung neuer Beobachtungen und Ringfunden bis zur Diskussion von Problemen der Einbürgerung von Tierarten oder der Auswirkungen großräumiger Landschaftsveränderungen, beispielsweise im Bereich der Traun. Fragen des Schutzes gefährdeter Vogelarten waren ein häufig diskutiertes Thema. Die faunistisch-arealkundlichen Untersuchungen an einigen Vogelarten höherer Lagen, die im Vorjahr begonnen worden waren, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Ebenso fortgesetzt wurde die Auswertung der Tagebücher von Karl Steinparz.

Seit 1975 wurden alljährlich flächendeckende Aufnahmen des Bestandes an Vogelarten in bestimmten Räumen durchgeführt. Dieses Arbeitsprogramm wurde mit der Untersuchung des Traunauengrünzuges im Jahre 1979 vorerst abgeschlossen. Da bei den faunistisch-arealkundlichen Untersuchungen deutlich wurde, daß aus dem mittleren Mühlviertel seit der Tätigkeit von Rennetseder in den dreißiger Jahren kaum mehr Daten vorliegen, wurde die Feldarbeit vornehmlich in dieses Gebiet verlegt.

Die internationalen Wasservogelzählungen wurden planmäßig zu den vorgesehenen Terminen (Mitte Jänner und Mitte März) durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren kontrollierten die Linzer Mitarbeiter die Donau zwischen Aschach und Ardagger. Von Mitarbeitern außerhalb von Linz wurden die Salzkammergutseen, der Almsee, die Traun von Gmunden bis Marchtrenk und der Innstausee Ering-Frauenstein kontrolliert.

Die diesjährige Mitarbeiterbesprechung für das ganze Land fand am 8. März im Lesesaal des OÖ. Landesmuseums statt. Dabei wurden im wesentlichen die Fortschritte und weiteren Vorhaben hinsichtlich der faunistisch-arealkundlichen Untersuchungen behandelt, aber auch Fragen des Schutzes gefährdeter Vogelarten fanden breiten Raum. Als besonders erfreulich ist die Tatsache zu werten, daß an dieser Besprechung im Berichtsjahr 27 aktive Mitarbeiter teilnahmen, während es im Vorjahr nur 18 waren.

Dr. Gerald Mayer

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Von der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft wurden im abgelaufenen Jahr sieben Vortragsabende und sechs Arbeitsabende veranstaltet. Der Ort dieser Veranstaltungen war, wie gewohnt, der Vortragssaal des ÖÖ. Landesmuseums. Bei den Vorträgen wurden folgende Themen behandelt: Über Fliegen Griechenlands (P. Vogtenhuber, 4. 1.); Mechanische und chemische Sinnesorgane der Insekten (J. Gusenleitner, 1. 2.); Über einige Psychiden aus Niederösterreich (F. Lichtenberger, 7. 3.); Lebensbilder einheimischer Bienen (A. W. Ebmer, 18. 4.); Faltermarkierung im Stadtgebiet Linz (H. Geroldinger, 19. 9.); Entomologische Sammelreise in die Gebirge Kretas (A. W. Ebmer, 17. 10.); Entomologisches aus Südafrika (W. Brunner, 5. 12.). Die am 18. 1., 15. 2., 21. 3., 3. 10., 21. 11. und 19. 12. abgehaltenen Arbeitssitzungen wurden Bestimmungs-, Einteilungs- und Umsteckarbeiten an der Lepidopterenammlung des Hauses gewidmet. An den Vorträgen nahmen 142 Personen, an den Arbeitsabenden 121 Personen teil.

Die 47. Entomologentagung fand am 8. und 9. 11. 1980 im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Linz, Landstr. 31, statt. Folgende Vortragsthemen wurden behandelt: Die Rolle des Amateurentomologen in Landschaftsschutz und Umweltforschung (W. Kühnelt, Wien); Zoologisch-botanische Eindrücke von den Seychellen-Inseln (C. Demelt, Klagenfurt); Der derzeitige Stand der „Microlepidoptera Palaearctica“ (H. G. Amsel, Karlsruhe); Zur Ökologie mitteleuropäischer Chrysopiden (Neuroptera) (J. Gepp, Graz); 10 Jahre quantitativer Lepidopteren-Lichtfang am unteren Inn — eine erste Bilanz (J. Reichholf, München); Neue und bemerkenswerte Insektenfunde aus Oberösterreich (A. W. Ebmer, R. Hentschle, Linz); Entomologie und Mythologie (Ruth Holzinger, Wien); Eine lepidopterologische Studienreise nach SW-Arabien (H. G. Amsel, Karlsruhe).

Neufunde für Oberösterreich

Lepidoptera

Phyllonorycter (Lithocolletis) *Platani* STGR.

Diese Mikrolepidoptere meldete Hr. Deschka aus Steyr. Die nächsten Fundorte dieser Art liegen in Wien und Burgenland.

Hymenoptera

Nomada baeri STÖ.

Ansfelden, Mai 1978 und 1979, in beiden Geschlechtern, leg. u. det. Schwarz.

Andrena simontornyi NOSK.

♂ Ansfelden, 6. 5. 1978, leg. Schwarz.

Andrena synadelphe PERK.

♀ Ansfelden 26. 5. 1979, leg. Schwarz.

Bemerkenswerte Funde aus Oberösterreich

Lepidoptera

Tethea ocularis L. (octogesima HBN.).

Altpernstern, 26. 6. 1979, leg. A. Pürstinger.

Thyris fenestrella SCOP.

Sarmingstein a. D., 15. 7. 1979, leg. K. Kremslehner.

Synanthedon formicaeformis ESP.

Sarmingstein a. D., 15. 7. 1979, leg. K. Kremslehner. Letzter Fund aus Steyr 1963, K. Wesely.
Hepialus dacicus CARADJA.

Kienberg/Trattenbach, 27. 5. 1978, 28. 5. 1878 und 3. 6. 1978; Kametrieß/Trattenbach, 19. 5. 1977; Weißenbach/Reichraming, 19. 5. 1977 und 4. 6. 1978. Alle Angaben von Müllner und Furlinger, det. R. Pinker.

Rhyacia simulans HUFN.

Trattenbach-Kametrieß, 29. 6. 1979, leg. F. Hofmann.

Rhyacia helvetina B.

Veichtal im Sengsengebirge, 22. 8. 1978, leg. J. Wimmer.

Epilecta linogrisea SCHIFF.

Hötzened im Sauwald, 2. 8. 1978, leg. J. Wimmer. Der nächstgelegene Fundort in Linz.

Discestra trifolii HUFN.

Veichtal (Sengsengebirge), 22. 8. 1978, leg. J. Wimmer. Diese Art hat in den letzten Jahren ihr Areal ständig erweitert.

Mamestra aliena HBN.

Altpernstein/Micheldorf, 4. 6. 1979, leg. A. Pürstinger. Hier handelt es sich um eine wärmeliebende Art, die vorwiegend im Zentralraum des Landes gefunden wird.

Hydraecia petasitis DBL.

Windischgarsten, 19. 8. 1979, leg. A. Pürstinger.

Celaena leucostigma HBN.

Veichtal (Sengsengebirge), 6. 6. 1978, leg. J. Wimmer. Erster Fund aus dem Krems- und Steyrtal. In den Jahren 1920—1930 war diese Art ausschließlich aus Linz-Schörgenhub bekannt. Seither hat sie, obwohl bei uns nach wie vor recht selten, alle Landesteile besiedelt.

Epizeuxis calvaria SCHIFF.

Weißenbach/Reichraming, 1. 7. 1979, leg. J. Wimmer.

Zanclognatha tarsiolumalis HBN.

Weißenbach/Reichraming, 20. 7. 1979; Gründberg/Steyr, 30. 5. 1979; Paukengraben/Ternberg, 24. 8. 1979; leg. K. Müllner und H. Furlinger.

Larentia corylata THNBC.

Veichtal/Sengsengebirge, 6. 6. 1978; Weißenbachtal, 30. 6. 1978; leg. J. Wimmer.

Eupithecia inturbata HBN.

Kametrieß/Trattenbach, 5. 9. 1978, leg. J. Wimmer. Erster Fund aus dem Alpengebiet.

Acasis viretata HBN.

Filzmoos (Weilhart), 26. 5. 1979, leg. G. Kapfer. Der westlichste Fund für Oberösterreich.

Perizoma hydrata TR.

Kametrieß/Trattenbach, 7. 6. 1976, leg. K. Müllner und H. Furlinger, det. R. Pinker.

Erannis bajoria SCHIFF.

Ternberg, 22. 10. 1979, leg. F. Hofmann. Eine überaus wärmeliebende Art.

Epinotia gimmerthaliana ZELL.

Tanner Moor, leg. J. Klimesch.

Larentia lugubrata STGR.

Sternsteingebiet, Sternhäusl-Schöneegg, leg. J. Klimesch.

Hymenoptera

Sphecodes majalis PER.

♀ Luftenberg, 3. 5. 1979, leg. J. Gusenleitner, det. M. Schwarz.

Nomada hirtipes PER.

Anselden, 1979, leg. und det. M. Schwarz.

Andrena agilissima (SCOP.)

♂ Walding, Sandgrube, 24. 5. 1980, leg. und det. W. A. Ebmer.

Lasiglossum minutulum (SCHCK.)

♀ Pöstlingberg, Schableder, 17. 7. 1980, leg. J. Gusenleitner, det. W. A. Ebmer.

Coleoptera

- Liodopria serricornis* GYLLENHAL (Fam. Liodidae)
Prandegg, 6. 8. 1973, leg. H. Mitter. Ein Exemplar unter der Rinde eines verpilzten Fichtenstockes.
- Athous rufus* DEGEER (Fam. Elateridae)
Prandegg (Kiefernstumpf), 6. 8. 1973, ein Weibchen (27 mm), leg. H. Mitter.
- Nemosoma elongatum* L.
Breitenau b. Molln (ca. 700 m), 12. 6. 1973 und 19. 5. 1974, leg. H. Mitter.
- Thymalus limbatus* F.
Damberg (unter der Rinde abgestorbener Kiefern), 5. 1. 1974 (5 Ex.), 3. 2. 1974 (2 Ex.) und 24. 12. 1974; leg. H. Mitter.
- Pria dulcamare* SCOP.
Wendbach b. Trattenbach (2 Ex.), 26. 3. 1977, leg. H. Mitter.
- Carpophilus hemipterus* L.
Steyr (Komposthaufen), 23. 6. 1974, 8. 9. 1974 und 9. 8. 1976; leg. H. Mitter. Kosmopolit, in Österreich selten.
- Nitidula carnaria* SCHALL.
Steyr, 28. 4. 1973, leg. H. Mitter (in Österreich ziemlich selten).
- Epuraea silacea* HBST.
Saaß, 22. und 23. 7. 1972, 5 Ex. an ausfließendem Eichensaft, leg. H. Mitter. In Österreich selten.
- Epuraea neglecta* HEER
Saaß, 23. 7. 1972 und 12. 8. 1978 (an ausfließendem Eichensaft); Breitenau b. Molln, 15. 7. 1975; leg. H. Mitter. In Österreich nicht häufig.
- Cyllodes ater* HBST.
Bodinggraben b. Molln, 5. 7. 1972, leg. H. Mitter. In Österreich sehr selten.
- Cryptarcha strigata* F.
Saaß, 22. 7. 1972, 18. 8. 1973 und 19. 8. 1973; Steyr, 1. 9. 1973 (an ausfließendem Eichensaft); leg. H. Mitter. In Österreich nicht häufig.
- Cryptarcha undata* OLIV.
Saaß, 22. 7. 1972 (2 Ex.); 23. 7. 1972 (an ausfließendem Eichensaft); leg. H. Mitter. In Österreich nicht häufig.
- Pityophagus ferrugineus* L.
Damberg, 9. 6. 1977, leg. H. Mitter.
- Ahasverus advena* WALT.
Steyr (Kosmopolit), 29. 11. 1975 und 12. 2. 1976, leg. H. Mitter.
- Silvanus bidentatus* F.
Saaß, 15. 6. 1974, leg. H. Mitter. Sporadisch und selten.
- Silvanoprus fagi* GUER.
Letten b. Steyr, 19. 10. 1972; Steyr, 3. 10. 1972; leg. H. Mitter. In Österreich wenig Meldungen.
- Dendrophagus crenatus* PAYK.
Bodinggraben bei Molln, 13. 7. 1970, leg. H. Mitter. In Österreich selten oder sehr selten (Horion). In Alpengegenden sehr selten, nach Redtenbacher 1874.
- Prostomis mandibularis* F.
Bodinggraben b. Molln, 8. 8. 1966, leg. H. Mitter. In Österreich sehr selten.
- Antherophagus nigricornis* F.
Steyr, 12. 8. 1976, leg. H. Mitter. In Österreich vereinzelt und selten.
- Cartodere filum* AUBÉ
Steyr, 11. 10. 1976 und 12. 3. 1978, leg. H. Mitter.
- Corticaria fulva* COM.
Steyr, 22. 3. 1975 und 26. 3. 1975 (Kosmopolit), leg. H. Mitter. In Österreich nicht häufig.
- Corticarina truncatella* MANNH.
Steyr, 30. 5. 1973, 28. 6. 1977 und 4. 6. 1978, leg. H. Mitter.

Triphyllus bicolor F.

Steyr, 16. 11. 1975, leg. H. Mitter.

Coxelus pictus STURM.

Damberg, 28. 10. 1978 (1 Ex. unter der Rinde einer dünnen Buche), leg. H. Mitter.

Cerylon ferrugineum STEPH.

Auwald b. Steyr, 25. 3. 1977 (7 Ex.), leg. H. Mitter. In Österreich ziemlich selten.

Entomologische Sammelreisen in Oberösterreich

ADLMANNSEDER, A.: Trichoptera: Flußgebiet der Antiesen und der Waldzeller Ache; am unteren Inn, dessen Stauseen; am Mondsee und Attersee (Weißbachthal).

AICHHORN, K.: Lepidoptera: Dachstein/Gaidalm; St. Pankraz; Bärenalm; Veichtal bei Windischgarsten; Tornacher Moor.

BOHME, F.: Coleoptera: Hochsalm, 12. 6. 1980; Kasberg, 5. 7. 1980; Feichtau Alm, 12. 7. 1980; Filzmoser Alm b. Vorderstoder, 19. 7. 1980; Almkogel, 21. 9. 1980; Altenberg bei Oberbaiering (Mühlkreis).

DESCHKA, G.: Lepidoptera: Grein, Sarmingstein, 19. 4. 1980.

EBMER, A.: Hymenoptera: Großraum Linz.

FREUDENTHALER, E.: Lepidoptera: St. Oswald b. Freistadt/Sandl, März—November.

GUSENLEITNER, J.: Hymenoptera: Umgebung Linz, Frühjahr—Herbst; Perg, Juni und August; Bad Zell, August.

HOFMANN, F.: Lepidoptera: Mühlviertel (Waldaistal, Josefstal), Ennstal (Reichraming, Losenstein).

KLIMESCH, J.: Lepidoptera: Moore im Mühlviertel: Lambarth Au, Grundl Au, Seppl Au, Königsau bei Sandl, Bayerische Au bei Diendorf-Aigen i. M., Tannermoor b. Neustift-Liebenau.

MITTER, H.: Coleoptera: Breitenau b. Molln, 15. 5. 1980; Grein, 16. 5. 1980; Ramsau b. Molln, 27. 5. 1980; Efferlsbach b. Klaus, 8. 7. 1980, 7. 8. 1980; Prandegg/Mkr., 3. 9. 1980; Sternstein/Mkr., 4. 9. 1980.

SCHMIDT, J.: Chrysididae: Gosau, 13. und 14. 8. 1980.

WALTER, A. u. W.: Ichneumonidae: Bad Leonfelden, ganzjährig; Truppenübungsplatz Treffling, August.

Sammelreisen von Oberösterreichern außerhalb Oberösterreichs

ADLMANNSEDER, A.: Kärnten: Wörthersee; an der Drau bei Ferlach im Rosental; an den Teichen bei Gullaring; an den Spintkteichen bei Viktring. Tirol: Hintersteinersee. BRD: am Högelwörthersee bei Bad Reichenhall. Jugoslawien: am Bledsee und an der Oberen Save.

BINDERBERGER, H.: Formosa, Südsee Guam, Hawaii und Mexiko.

BOHME, F.: Algerien, 16. 3.—27. 5. 1980.

DESCHKA, G.: Entomolog. Studien am Rasterelektronenmikroskop der Univ. Bielefeld (BRD), 18. 11.—4. 12. 1979; Katalonien (Spanien), 28. 3.—8. 4. 1980; Mexiko: Sonora, Golf v. Kalif. und Pazifikküste, Sierra Madre, Occidental, Sierra Madre del Sur, 10. 7.—29. 9. 1980; Masuren und Urwald v. Bialowiesca in Polen, 9.—26. 10. 1980.

EBMER, A.: Kreta, Istrien, Engadin.

FREUDENTHALER, E.: Dürnstein/NÖ.; Winden, Seewinkel (Bgl.d.); Kolm-Saigurn, Naßfeld, Schloßalm (Sbg.); Abano-Therme, Torregio, Montebelluna, Kanaltal (Italien).

GUSENLEITNER, J.: Südsteiermark, Juni; NÖ./Weinviertel, Juli; Gailtal, Juli; BRD, Kaiserstuhl, Aug.; Tullner Feld, Heiligenstein bei Langenlois, September.

HOFMANN, F.: St. Valentin, Ernsthofen.

KLIMESCH, J.: Rhodos, Baška Voda (Makarska, Dalmatien), September, Oktober.

MITTER, H.: Nordspanien/Pyrenäen, 28. 3.—8. 4. 1980; Dürnstein, 23. 5. 1980; Jois, 26. 5. 1980; Portugal, 21. 7.—4. 8. 1980.

REICHL, E. R.: Kaukasus, Juli.

THEISCHINGER, G.: Australien: Diptera, Plecoptera, Odonata: Süd New South Wales, Inland Queensland, Süd- und Nord-Queensland.

WALTER, A. u. W.: Uffenheim/Bayern, August.

Interessante Funde oder Beobachtungen außerhalb Oberösterreichs

Herr Dr. Adlmannseder konnte aus Süd- und Westösterreich beachtliche Funde verzeichnen, nämlich: zwei Trichopteren-Neufunde für Kärnten:

Halocentropus dubius RB. (Polycentropidae), vier ♂ und vier ♀ aus einem naturobelassenen Teich bei Guttaring am 16. 8. 1980.

Stactobia eatoniella MCL. (Hydroptilidae), das aus einer hygropetrischen Stelle am Drau-Stausee südlich von Maria Rain in Kärnten am 19. 6. 1980 gesammelte ♂ bedeutet einen Neufund für Österreich.

Auch ein Neufund für Tirol konnte erzielt werden: *Cyrnus trimaculatus curtis* (Polycentropidae).

Feststellung des Verschwindens von Insektenarten

Prof. Freudenthaler bemerkte das Verschwinden von *Neptis coenobita lucilla* FBR. (Lepidoptera) im Waldviertel. Als Ursache nannte er die Aufforstung zwischen Weitersfelden und Piberbach.

Dr. Klimesch nannte das Verschwinden von *Phyllocnistis labyrinthella* BJERK an *Populus tremula* in Oberösterreich und von *Cosmopterix eximia* HW an *Humulus* ebenfalls in Oberösterreich.

Gefährdete, schutzbedürftige Gebiete

Dr. Klimesch meldet in der Föhrau (Waldmoor) im Breitlüber Wald bei Hellmonsödt, einem Gebiet mit Restbeständen von Spirken, eine langsame Austrocknung, die er auf Tieferlegung der alten Entwässerungsgräben zurückführt. Herr Prof. Freudenthaler vermerkte das Amesreither Moor (zwischen Güterweg Bruckangern und Straße von Freistadt und Liebenau) mit wenig Vorkommen von *Ledum palustre* als schutzbedürftig.

Entomologische Veröffentlichungen von Oberösterreichern und über Oberösterreich

ASPOCK, H. und O. PICHLER, 1979: Stechmückenbekämpfung durch Lipidfilme — Möglichkeiten und Grenzen. — Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. 7: 264.

ASPOCK, H., 1979: The Raphidioptera of Continental Greece: a chorological analysis. — Biologia Gallo-Hellenica 8: 243—261.

ASPOCK, U., 1979: The Raphidioptera of the Aegean islands: a chorological analysis — Biologia Gallo — Hellenica 8: 265—275.

ASPOCK, H., U. ASPOCK und H. RAUSCH, 1980: *Raphidia* (*Dichrostigma*) *santuzza* n. sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Kalabrien (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). Ent. Z. Frankfurt) 90: 73—79.

ASPOCK, H., U. ASPOCK und H. HÖLZEL (unter Mitarbeit von H. RAUSCH), 1980: Die Neuropteren Europas. Eine zusammenfassende Darstellung der Systematik, Ökologie und Chorologie der

- Neuropteroidea (Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia) Europas. Mit 96 Bestimmungsschlüsseln, 12 Tabellen, 913 Strichzeichnungen, 259 Fotografien, 26 Aquarellen und 222 Verbreitungskarten. 2 Bde.: pp. — Goecke und Evers, Krefeld.
- ASPÖCK, U. und H. ASPÖCK, 1980: *Nyrma kervillea* NAVAS — Wiederentdeckung einer systematisch isolierten Hemerobiiden-Spezies in Kleinasien — Z. Arbgem. Österr. Ent. 31: 92—96.
- ASPÖCK, U. und H. ASPÖCK, 1980: *Raphidia* (Tadshikoraphidia) *dolini* n. sp. — eine neue Raphidiiden-Spezies aus dem Pamir (Neuropteroidea Raphidioptera). — Z. Arbgem. Österr. Ent. 31: 97—99.
- ASPÖCK, U. und H. ASPÖCK, 1981: Das Genus *Isosclipteron* COSTA, 1863 (Neuropteroidea: Planipennia: Berothidae). — Z. Arbgem. Österr. Ent. 32/1/2: 65—74.
- DESCHKA, G., 1979: Blattminierende Lepidoptera aus dem Nahen und Mittleren Osten. III. Teil (*Phyllonorycter iranica* n. sp.). — Z. Arbgem. Österr. Ent. 31/1/2: 13—16.
- EBMER, A. W., 1980: Asiatische Halictidae (Apoidea, Hymenoptera — Linzer Biol. Beitr. 12/2: 469—506.
- EBMER, A. W., 1980: Entomologische Arbeitsgemeinschaft — Jahrb. Oberösterr. Musealvereins 125/II: 52—58.
- HÖLZEL, H., H. ASPÖCK und U. ASPÖCK, 1980: Neuropteroidea. Catalogus Faunae Austriae, Teil XVII. — Verh. d. Österr. Akad. d. Wiss. Wien.
- KLIMESCH, J., 1978: Beitrag zur Kenntnis der Nepticulidenfauna von Anatolien und der Insel Rhodos — Tijdschrif Ent. 121: 239—278.
- KLIMESCH, J., 1979: Beiträge zur Kenntnis der Nepticuliden, Beschreibung zweier neuer Arten (*Stigmella abaille* n. sp. und *Triforcula benedicti* n. sp.). — Z. Arbgem. Österr. Ent. 31/1/2: 21—27.
- KLIMESCH, J., 1979: Beiträge zur Kenntnis der Microlepidopteren-Fauna des Kanarischen Archipels (II: Bucculatricidae, Gracillariidae, Phyllocnistidae, Lyonetiidae). — Vieraea 8/1: 147—186.
- MITTER, H., 1980: Bemerkenswerte Käferfunde aus der Familienreihe Clavicornia im Gebiet des Steyr- und Ennstales (ÖÖ.). — Nachrichtenblatt Bayer. Ent. 29/1: 1—5.
- MITTER, H., 1980: Zwei faunistisch bzw. ökologisch bemerkenswerte Coleopterenfunde aus der Umgebung von Prandegg (Mkr., ÖÖ.). — Z. Arbgem. Österr. Ent. 31/3/4, 1979: 111—112.
- MITTER, H., 1980: Auswertung zweier Coleopterenausbeuten aus der Gegend von Hammamet (Tunesien). — Linzer Biol. Beitr. 11/2: 237—243.
- MITTER, H., 1980: Coleoptera-Chrysomelidae (Blattkäfer). — Steyrer Entomologenrunde 1980: 44—60.
- MITTER, H., 1980: Vergleichende Untersuchungen der Käferarten dreier Saftstellen an Eichen aus der Umgebung von Steyr (ÖÖ.). — Steyrer Entomologenrunde 1980: 61—62.
- MÜLLNER, K. und J. WIMMER, 1980: Herbstsammelreise nach Albarracin (Aragonien, Spanien). — Steyrer Entomologenrunde 1980: 63—67.
- REICHL, E. R., 1980: Die „Urfahrwänd“ in Linz als Standort bemerkenswerter Schmetterlingsarten. — ÖKO. L. 2/1: 17—20.
- SAKAGAMI, S. F. und A. W. EBMER, 1979: *Halictus* (*Seladonia*) *tumulorum higashi* ssp. nov. from the Northeastern Palearctics (Hymenoptera, Apoidea, Halictidae). KONTYU 47/4: 543 bis 549.
- SCHWARZ, M., 1979: Eine *Nomada*-Art aus Griechenland (Hymenoptera, Apoidea). — Nachrichtenbl. Bayer. Ent. 28/2: 17—20.
- SCHWARZ, M., 1979: Ergebnisse der Untersuchungen der von J. Pérez 1890 in „Act. Soc. Linn. Bord., 44“ beschriebenen *Nomada*-Arten (Hymenoptera, Apoidea). — Nachrichtenbl. Bayer. Ent. 28/1: 15—16.
- SCHWARZ, M., 1979: Zur Kenntnis der aus Syrien beschriebenen *Nomada kervilleana* PER (Hymenoptera, Apoidea). — Nachrichtenbl. Bayer. Ent. 28/5: 90—94.
- SCHWARZ, M., 1980: Zur Kenntnis einiger von F. Morawitz beschriebenen *Nomada*-Arten (Hymenoptera, Apoidea). — Entomofauna 1/1: 1—27.
- SCHWARZ, M., 1980: Beitrag zur Kenntnis weiterer von F. Morawitz beschriebenen *Nomada*-Arten (Hymenoptera, Apoidea). — Entomofauna 1/9: 103—118.
- SEEWALD, F., 1980: Zur Ökologie und Faunistik einheimischer Regenwürmer. — ÖÖK. L. 2/3: 7—13.

- THEISCHINGER, G., 1978: Faltenmücken aus Oberösterreich (Diptera, Ptychopteridae). — *Naturk. Jahrb. Stadt Linz* 23: 25—28.
- THEISCHINGER, G., 1978: Libellenstudien in Australien. — *Naturk. Jahrb. Stadt Linz* 23: 79—89.
- THEISCHINGER, G., 1979: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). I. Fortsetzung. — *Beaufortia* 28/348: 121—150.
- THEISCHINGER, G., 1979: A new species of Thaumalea RUTHE from Crete (Diptera, Nematocera, Thaumaleidae). — *Aquatic Insects* 1/1: 51—53.
- THEISCHINGER, G., 1979: Ptychoptera resslis sp. n., eine neue Faltenmücke aus Iran (Diptera, Ptychopteridae). — *Naturk. Jahrb. Stadt Linz* 23: 29—34.
- THEISCHINGER, G., 1979: Cordulegaster heros sp. nov. und Cordulegaster heros pelionensis ssp. nov., zwei neue Taxa des Cordulegaster boltoni (Donovan) — Komplexes aus Europa (Anisoptera: Cordulegasteridae). — *Odonatologica* 8/1: 23—38.
- THEISCHINGER, G., 1979: Cordulegaster boltoni trinacriae WATERSTON 1976, new to the fauna of the mainland of Italy (Anisoptera: Cordulegasteridae). — *Notulae Odonatologicae* 1/3: 48—49.
- THEISCHINGER, G. und J. A. L. WATSON, 1979: Odonata from Carnaevon Gorge, Queensland. — *Aust. Ent. Mag.* 6/2: 25—28.
- THEISCHINGER, G., 1979: Über Lunitipula aus Afghanistan (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). — *Bull. Zool. Mus. Univ. Amsterdam* 6/19: 145—150.
- THEISCHINGER, G., 1979: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). II. Fortsetzung. — *Beaufortia* 29/357: 257—308.
- THEISCHINGER, G., 1979: Über Protonemura KEMPNY aus dem Osten der mediterranen Subregion der Palaearktis (Plecoptera, Nemuridae). — *Nachrichtenbl. Bayer. Ent.* 28/6: 118—122.
- THEISCHINGER, G., 1980: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). III. Fortsetzung. — *Beaufortia* 30/3: 17—29.
- THEISCHINGER, G., 1980: New Stoneflies (Plecoptera). — *Aquatic Insects* 2: 249—256.
- THEISCHINGER, G. und F. SPETA, 1980: Evertrebraten. — *Jahrb. Oberösterr. Musealvereines* 125/III: 48—51.
- THEOWALD, B. und G. THEISCHINGER, 1979: Phylogenie und Systematik der Tipulidae. — *Tijdschr. Ent.* 122/5: 91—126.
- WATSON, J. A. L. und G. THEISCHINGER, 1980: The larva of Antipodophlebia asthenes (TILLYARD): a terrestrial dragonfly? (Anisoptera: Aeshnidae). — *Odonatologica* 9/3: 253—258.

Mag. F. Gusenleitner

Prof. Dr. E. Reichl

Abteilung Botanik

Allgemeines: Das Jahr 1980 verlief äußerst turbulent. Die schon 1979 freigewordene Stelle des Entomologen wurde nicht besetzt, es waren daher die Belange dieses Faches vom Berichterstatter zu vertreten. Als Hilfskraft wurde der Abteilung Herr G. Mühleder zugeteilt, allerdings nicht ganz, da er auch, falls notwendig, in der Abteilung Geologie zu helfen hat.

Neben der Beschäftigung mit der großangelegten Heilmittel-Ausstellung wurde mit Mühe der Abteilungsbetrieb aufrechterhalten. Den Entlehnverkehr und die anfallende Korrespondenz sowie die übrigen administrativen Obliegenheiten wurden ordnungsgerecht abgewickelt. Viele mündliche und schriftliche Auskünfte wurden erteilt. Meinen direkten Mitarbeitern, Fräulein M. Forster und Herrn G. Mühleder, die notgedrungen über längere Zeit bis an die Grenze

der Leistungsfähigkeit beansprucht wurden, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sämtliche Neueingänge wurden registriert, zurechtgerichtet und in die Sammlungsräume eingelagert. Zuvor wurden sie sämtlich vergast.

Neueingänge: Insgesamt sind 1980 dem OÖ. Landesmuseum 1322 Herbarbelege gespendet worden. Frau E. Feichtinger, Linz, übergab uns weitere 892 Belege, Herr F. Grims, Taufkirchen/Prum, 330, Herr Prof. Dr. A. Lonsing, Linz, 73, Herr Dr. G. Pils, Hagenberg, 14, Herr Dr. A. Kump, Linz, 10, Herr Mag. R. Steinwendtner, Steyr, 2 und Herr Heuberger, Linz, 1. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Florenkartierung: Die Mitarbeiter an der Florenkartierung wurden gebeten, bis Jahresende 1980 sämtliche Aufnahmelisten einzusenden, da 1981 mit der Auswertung begonnen werden wird. Die beigefügte Karte gibt über den Stand der Kartierung Ende 1980 Aufschluß.

Tagungen: An der Universität in Wien fand vom 18.—21. 9. 1980 eine Fachtagung über die Pflanzengeographie des Südost-Karpatenraumes statt, an der der Berichterstatter teilnehmen konnte.

Im Herbst begann der Berichterstatter die Vorbereitungen für eine Tagung, die anlässlich der 50-Jahrfeier der Botanischen Arbeitsgemeinschaft geplant ist.

Entlehnungen: Sämtliche Rostpilzbelege unserer Sammlung wurden zur Revision an Prof. Dr. J. PÖLT nach Graz gesandt. *Carlina acaulis* und *C. vulgaris* entlehnten wir an Prof. Dr. Meusel, d. h. an das Botanische Institut der Universität in Wien.

Arbeitsgemeinschaften: Die drei botanischen Arbeitsgemeinschaften wurden wie in den vergangenen Jahren betreut. Die Programm-Organisation und die Gestaltung des Programmes sowie die Herausgabe der Zeitschrift und der Schriftenreihe oblag dem Berichterstatter. In diesem Zusammenhang sei daher auf den anschließenden Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft verwiesen.

Ausstellung: Am 9. 5. wurde im Linzer Schloßmuseum die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ eröffnet. Im Foyer war eine Teeküche aufgestellt, die von der OÖ. Apothekerkammer, der Kräuterhandlung E. Ritzberger und an einigen Tagen auch vom Imkerhof betrieben wurde. Eine von Frau Pach nachgemachte alte Apotheke mit einer großen Zahl von Schaugläsern mit Drogen (von der Firma Ritzberger zur Verfügung gestellt) sowie eine Vitrine mit heute angebotenen, empfehlenswerten Kräuterbüchern (von der Fa. Liebisch bereitgestellt) gaben dem mit Sitzgelegenheiten ausgestatteten Raum die gewünschte anregende Umgebung. Die Besucher haben dies mit dem regen Verkosten der Gratis-Teekostproben reichlich belohnt.

Entlang der Fensterfront wurden 60—70 Arten großteils einheimischer Pflanzen lebend präsentiert. Sie wurden vom Botanischen Garten der Stadt Linz zur Verfügung gestellt und betreut. Die anschließende „Wagenhalle“ war das Zentrum der Ausstellung. Eine kurze Übersicht über die gängigsten Heilmethoden leitete zur großen Zahl von Drogen über. Die pflanzlichen Heilmittel wurden, nach den hauptsächlich wirksamen Inhaltsstoffen geordnet, als Herbar und

als Tee dargeboten. Ein sehr ausführlicher Text gab die Möglichkeit, das wesentliche Wissenswerte zu erfahren. Neben der derzeitigen Verwendung wurde stets auch auf alte, zu Recht oder Unrecht vergessene Anwendungsmöglichkeiten eingegangen. Die moderne Verarbeitung der wirksamen Pflanzeninhaltsstoffe wurde am Beispiel der Herzglykoside demonstriert. Die Fa. Laevosan, Linz, überließ uns großzügig Wirk- und Füllstoffe und gestattete uns das Fotografieren der Produktionsvorgänge und der Arzneimittelprüfung im Labor. Eine Reihe von Chromatogrammen der Inhaltsstoffe verschiedener Drogen waren in einem eigens dazu von den Herren K. Hofer und K. Bischofreiter angefertigten UV-Gerät auf Abruf zu betrachten. Ätherische Öle wurden in Riechfläschchen und gängige Teesorten zum Begreifen in Kisten dem Besucher angeboten. Großen Anklang fand die von M. Pertlwieser nachempfundene Dreckapotheke Pallinis. Sie bildete mit den Vitrinen über Antibiotica den Übergang zu den aus Tieren und Menschen gewonnenen Heilmitteln. Eine große Zahl historischer Objekte, die uns das Pharmakognostische Institut der Universität in Wien borgte, ergänzt mit für die Ausstellung eigens gefriergetrockneten oder traditionell konservierten Drogen, ergaben einen guten Einblick in den Gebrauch verschiedenster tierischer Heilmittel.

Besonderes Interesse erweckten das Abteil mit den Bienenprodukten, in deren Zentrum sich ein lebender Schau-Bienenstock befand (Objekte vom Imkerhof in Linz und von der Bienenkundlichen Station in Lunz zur Verfügung gestellt), die lebenden Blutegel und die Heilmittel, die aus dem Menschen gewonnen werden und wurden (von einer original ägyptischen Mumie ausgehend bis zur Serumgewinnung aus Blut). Die Fa. Behring überließ uns über Vermittlung von Dr. Kukla (Fa. Seroplas, Linz) aus dem Behring-Museum eine Büste, Originalschriften und Medikamente vom Nobelpreisträger E. v. Behring, die Fa. Immuno, Wien, Bildmontagen über Serumgewinnung aus menschlichem Blut. Eine Vitrine mit Fossilien als Heilmittel, von Dr. B. Gruber gestaltet, und eine mit volkscundlichen Objekten, von Dr. G. Dimt zusammengestellt, rundeten das Bild ab. An den Wänden im Stiegenhaus vom Erdgeschoß bis zum 2. Stock waren Aquarelle verschiedener einheimischer Heilkräuter von Prof. E. W. Ricek, St. Georgen i. A., ausgestellt. Am Gang im 1. und 2. Stock standen Vitrinen mit wertvollen Kräuterbüchern (Handschriften, Inkunabeln, frühe Holzschritte, Kupferstiche) aus öffentlichen und privaten Bibliotheken in Oberösterreich. Die Raumnot ließ nur zu, eine kleine Zahl der von Frau Dr. H. Dimt in eine Kartei aufgenommenen Büchern auszustellen.

Im „Physikum“ wurden neben der alten Apotheke aus dem Schloß Weinberg (um 1700 n. Chr.) alte Geräte und Gefäße aus oberösterreichischen Apotheken präsentiert, ausgesucht, zusammengetragen und beschriftet von Frau Dr. B. Wied.

Anlässlich der Ausstellung wurde auch mit Unterstützung des Landes Oberösterreich und der Firma Laevosan in Linz von der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt in Graz die einzige erhaltene Kräuterbuch-Handschrift des berühmten bayerischen Arztes Johannes Hartlieb mit einem ausführlichen Artikel darüber von H. L. Werneck in ansprechender Form nachgedruckt. Drei Farb-

tafeln aus diesem Werk wurden ausgewählt, um drei Ansichtskarten anzufertigen. Außerdem wurde ein 361 Seiten starker Katalog mit diversen einschlägigen Beiträgen aufgelegt, insgesamt 11 000 Stück, die zum Großteil auch verkauft wurden. Ihm ist eine vollständige Liste der Spender, Leihgeber und Mitarbeiter beigelegt. Ihnen allen, wenn hier auch nicht genannt, gilt mein aufrichtiger Dank für den großen Einsatz, ohne den die Ausstellung in diesem Umfang kaum fertigzustellen gewesen wäre.

Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum in Graz stellte einen reich-bebilderten Katalog über alte Kräuterbücher zum Verkauf zur Verfügung, der eine willkommene Ergänzung zu unserem Katalog darstellte.

Während der Ausstellung wurden im Linzer Schloß auch folgende Vorträge gehalten: Mag. H. Brauner, Leoben: Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung; Mag. A. Past, Wels: Herzglykosid-Drogen; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Bienen als Pollensammler; Mag. O. Maertens, Graz: Heilpflanzen und Homöopathie; Mag. R. Püschner, Linz: Brusttee; Mag. W. Eidherr, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell; HR. Dr. H. Tomaschko: Arzneimittel aus Pflanzen und Tieren; Dr. F. Pröll, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung; Mag. M. Wastlbauer, Lambach: Entwicklung der Spezialitäten von der Vorkriegszeit bis heute; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Honigquellen im Wald; Mag. P. Schwarz, Eferding: Gewürze als Heilkräuter; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Antibiotika; Mag. M. Rosenauer: Rauschdrogen bei den Naturvölkern; Mag. M. Wastlbauer, Lambach: Hormontherapie; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Herzwirksame Arzneimittel; Mag. Dr. F. Pröll, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung; Mag. H. Brauner, Leoben: Heilpflanzen gegen den Streß; HR. Mag. H. Tomaschko, Linz: Abführende Arzneimittel; Hr. Dr. H. Tomaschko, Linz: Hormontherapie; Hr. Dr. H. Tomaschko, Linz: Alkaloide (Suchtgifte, Pfeilgifte); Mag. M. Rosenauer, Linz: Rauschdrogen bei den Naturvölkern; Dr. A. Kump, Linz: Heilpflanzen vom Straßenrand; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Die Biene als Heilmittellieferant; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Heilsera und Impfstoffe; Mag. W. Eidherr, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell.

Zwei verschiedene Plakate hatten für die Ausstellung geworben, sie wurden u. a. an die Ärzte und Apotheken in ganz Oberösterreich verteilt. Die Ausstellung sollte bis 3. 8. dauern, wurde dann wegen des großen Zuspruches bis 28. 9. verlängert. Etwa 20 000 Personen besuchten in dieser Zeit das Schloßmuseum.

Im Anschluß daran kam die Ausstellung an das Naturhistorische Museum in Wien, wo sie bis Jahresende verblieb und ca. 80 000 Besucher anlockte. Institutionen des In- und Auslandes hatten das Interesse, diese Ausstellung zu bekommen, angemeldet. Da die Ausstellung ursprünglich nicht als Wanderausstellung konzipiert wurde, dürfte es alleine schon deshalb nicht möglich sein, die Vitrinen und Objekte über längere Zeit sehenswert zu erhalten.

Dr. F. Speta

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Auch im Jahre 1980 leitete Mag. R. Steinwendtner die Arbeitsgemeinschaft, Dr. A. Kump übte die Funktion des Kassiers aus.

Von den 3 botanischen Arbeitsgemeinschaften wurden 1980 insgesamt 37 Abende gestaltet: 11 botanische Arbeitsabende, 2 dendrologische Arbeitsabende, 9 Pilzbestimmungsabende und 15 Vortragsabende. Die Themen der Vorträge lauteten: Gehölze aus der Vogelperspektive (Ing. H.-P. Türk, Ansfelden); die Pflanzenwelt der Umgebung von Pregarten (Mag. G. Pils, Hagenberg i. M.); der Flechtenbewuchs von Bäumen als Indikator von Luftverschmutzung (Dr. R. Türk, Salzburg); Bangla Desch, ein verlorenes Paradies (Dipl.-Ing. Dr. R. Schachl, Linz); Pilzfunde in der Umgebung von Ternberg (H. Heuberger, Linz); Schleimpilze = Myxomyceten (W. Nowotny, Riedau); Pilze ohne Stiel und Hut (H. Forstinger, Ried i. L.); Pflanze und Mensch im Mittelmeerraum (Prof. Dr. H. Teppner, Graz); faunistische Bedeutung von Gehölzen, gezeigt am Beispiel des Botanischen Gartens Linz (Mag. G. Pfitzner, Linz); problematische Pflanzen Oberösterreichs (Dr. W. Gutermann, Wien); flechtenkundlicher Streifzug durch die Alpen (Dr. R. Türk, Salzburg); Kulturwert und Erhaltungsprobleme bei dendrologisch bedeutenden Anlagen (Dipl.-Ing. H. Loidl, Wien); die Läusekräuter (*Pedicularis*-Arten) der Alpen (Dr. H. Mittendorfer, Ebensee); Baum und Ortsbild (Dipl.-Ing. O. Kienesberger, Linz) und die Vegetationszonen am Kilimandscharo (Doz. Dr. R. Krisai, Braunau).

Der nach wie vor von der Botanischen Arbeitsgemeinschaft herausgegebene 12. Band der „Linzer biologischen Beiträge“ umfaßt 2 Hefte mit 384 Seiten. Folgende Artikel sind darin enthalten:

- EBMER, A. W. — Asiatische *Halictidae* (*Apoidae*, *Hymenoptera*), 469—506.
 GRUBER, B. — Fossilien im Volksglauben (als Heilmittel), 239—242.
 HEINZL, B. — Die Apotheken Oberösterreichs, ihre Einrichtung, Gefäße und Geräte, 349—361.
 HELTMANN, H. — Alkaloide, 177—180.
 KOPP, B. — Herzwirksame Glykoside — eine Übersicht, 181—182.
 KUBELKA, W. — Arzneipflanzen — 1980? (Eine Betrachtung aus der Sicht des Naturwissenschaftlers), 3—8.
 KUBELKA, W., R. SCHMIDT & F. SPETA — Heilkräuter aus Flur und Garten in alten Holzschnitten, 9—170.
 KUMP, A. — Arzneimittel der traditionellen Medizin, 295—306.
 LENZENWEGER, R. — Einige Desmidiaceen aus Ostafrika, 385—387.
 LENZENWEGER, R. — *Staurastrum pingue* TEILING im Prameter Badensee, 389—391.
 LENZENWEGER, R. — Einige bemerkenswerte Desmidiaceen aus dem Plankton des Almsees (Oberösterreich), 393—396.
 LONISING, A. — Stand der floristischen Kartierung in Oberösterreich Ende 1979, 397—398.
 RICEK, E. W. — Die Pilzflora eines Rotbuchenwaldes bei St. Georgen/Attergau, 399—413.
 RUMPLER, K. — Das Kräuterbuch des Johannes Hartlieb, 269—294.
 RUMPLER, K. — Das oberösterreichische Apothekenwesen, 341—348.
 SCHMIDT, R. — Erprobte Teemischungen, 171—176.
 SPETA, F. — Systematik, Kultur und Verwendung der Meerzwiebel (*Urginea* STEINH., *Liliaceae* s. l.), 193—238.
 SPETA, F. — Johannes Hartlieb, ein berühmter Arzt des 15. Jahrhunderts, 263—268.
 SPETA, F. — Engelbert Ritzberger (1868—1923), Botaniker und Kräuterhändler, 331—340.

- SPETA, F. & F. GRIMS — Hieronymus Harder und sein „Linzer“ Herbarium aus dem Jahre 1599, 307—330.
- SPETA, F. & E. SPETA — Geschlechtshormone, 243—254.
- STEINWENDTNER, R. — Rezepte aus pflanzlichen und tierischen Drogen vom 16. Jahrhundert bis heute, 255—262.
- VOTH, W. & J. GREILHUBER — Zur Karyosystematik von *Dactylorhiza maculata* s. l. und ihrer Verbreitung, insbesondere in Niederösterreich, 415—468.
- WARNCKE, K. — Die Bienengattungen *Nomia* und *Systropha* im Iran mit Ergänzungen zu den *Nomia*-Arten der Westpaläarktis, 363—384.

Die Schriftenreihe *Stapfia* wurde 1980 um den Band 7 erweitert:

- SPETA, F. (1980): Die Gattungen *Chaenorhinum* (DC.) REICHENB. und *Microrrhinum* (ENDL.) FOURR. im östlichen Teil ihrer Areale (Balkan bis Indien), 72 pp.

Den von den Mitarbeitern ausgefüllten Fragebögen waren nachstehende Angaben zu entnehmen.

1a. Botanische Sammelreisen in Oberösterreich 1980

- BECKER, H., Salzburg: Raum Ostermiething-Trimmelkam.
- DUNZENDORFER, W., Rohrbach: Donautal bei Linz (Urfahrwänd), Luftenberg/Steyregg; Schacher- teiche/Kremsmünster.
- FORSTINGER, H., Ried/I.: Gimbachtal (Südseite des Hölleengebirges), 17. 8.; Tarsdorf bei Ostermiething, 5.—7. 9.; Grünau im Almtal, 8. 9.; Kopfung-Engelhartszell, 11. 9.; Weyregg-Bach, 20. 9.; Donautal bei Niederranna, 11. 10.; Nußensee bei Bad Ischl, 16. 10.; Kobernaußerald und Innviertel während des ganzen Jahres.
- GRIMS, F., Taufkirchen/Pram: Steineck bei Scharnstein und Gmös östl. Laakirchen, 15. 5.; Donautal um Neuhaus, 10. 5.; Steinbach/Attersee-Geißalm-Antoniusbründl-Steinbach/A.; Hon- gar, 20. 8.; Totes Gebirge: Feuertal, Schönberg, 25.—26. 8.; Zwillingkogel bei Grünau, 7. 9. und rund 15 halbtägige Exkursionen im Alpenvorland, 6 halbtägige im Hausruck und Kobernaußerald, 6 halbtägige im Sauwald.
- HOLZNER, W., Wien: Wasservegetation im Attersee, Mondsee, Fuschlsee, Grundlsee und Hallstättersee im Sommer.
- KAMENIK, W., Lambach: Umgebung Wels: Schottergrube bei Gunskirchen, 5. 9.; Schottergrube bei Niederlaab, 29. 6.; Kopfung, 14. 9.; Zausetlacken bei Fischlham, 5. 8.; Grünau: Dürre Grünau, 6. 9.; Ramsau: Südfuß des Eibling, 15. 8.; Almsee: In der Röll, 20. 9.; Steyrling: Berneraubrücker-Stögerreith, 16. 8.; Reichraminger Hintergebirge: Weißwasser-Schwarzer Bach - Schleierfall - Wallerhütte - Hohe Stiege - Annerlstieg, 23. 8.; Hinterstoder: Schiederweiher - Polsterlucke, 26. 5.; Warscheneck: Linzer Haus-Frauenkar, 7. 8.
- KRISAL, R., Braunau: Moore in der Umgebung von Gosau und Bad Ischl, 7.; Sengengebirge, 9.
- KUMP, A., Linz: Hofkirchen i. M.
- LENZENWEGER, R., Ried i. I.: Prameter Badeseer, 29. 3., 13. 6.; Ibmer-See, 7. 4.; Egelsee bei Misling/Attersee, 19. 4.; Kreuzerbauernmoor, 1. 5.; Almsee, 27. 5., 13. 7.; Zellersee, 31. 5.; Grundlsee, Hallstättersee, Toplitzsee, 7. 6.; Hinterer Langbathsee, 8. 6.
- MADER, L., Gafelnz: Umgebung von Gafelnz.
- PILS, G., Hagenberg i. M.: Unteres Mühlviertel.
- SCHÜSSLER, R., Linz: Feldkirchen/Donau, 26. 4.; Tarsdorf, 5. 9.—7. 9.
- SPETA, F., Linz: Warscheneck-Gebiet, 5.—15. 8.; Frauenkar, ca. 1870 m, 5. 8.; Brunnsteiner See, 1422—1520 m, 5. 8.; In der Filzen (vom Schober bis zum Hainlgrabenlift), ca. 1380—1400 m, 6. 8.; Weg zum Frauenkar, 1400—1600 m, 6. 8.; Widerlechnerstein, 1900—2110 m, 7. 8.; Warscheneck-Gipfel, 2388 m, 7. 8.; Warscheneck-Roßarsch, 2380—2300 m, 7. 8.; Roßarsch, ca. 2300 m, 7. 8.; Gamskammer, SW Roßarsch, 2200—1900 m, 7. 8.; Eisernes Bergl, 1800 m, 7. 8.; Schwarzeck, ca. 1450 m, 8. 8.; Brunnsteiner See, 1422—1700 m, 9. 8.; Widerlechnerstein, ca. 1900 m, 10. 8.; Stubwieswipfel, ca. 1400—1786 m, 10. 8.; Wurzeralm-Rote Wand, 1400 bis 1847 m, 12. 8.; Burgstaller Alm-Eisernes Bergl, 1700—1964 m, 13. 8.; Toter Mann, 1700 m,

13. 8.; Brunnsteiner See, 1422 m, 13. 8.; Teichboden, 1360 m, 13. 8.; Wurzeralm, ca. 1400 m, 14. 8.; Ramesch, 1800—2000 m, 14. 8.; Löckernkar, ca. 1800 m; Ramesch, 1800—2000 m, 15. 8.

STEINWENDTNER, R., Steyr: Umgebung Steyr, Enns- u. Steyrtal.

TILL, W., Attersee: Attergau und Umgebung von Mondsee.

TÜRK, R., Salzburg: Siehe Übersichtskarte in den Florist. Mitt. 6, S. 29; weiters die Grundfelder 8046 (St. Georgen i. A.), 8250 (Ödseen, Gr. Priel) und 7944.

Ib Sammelreisen von Oberösterreichern außerhalb Oberösterreichs 1980

DUNZENDORFER, W., Rohrbach: Halbinsel Sinai, Juli.

FORSTINGER, H., Ried i. I.: Italien: Neapel – Ischia, 28. 3.—4. 4.; Jugoslawien: Rovinj, 28. 6.—5. 7.; Türkei: Izmir – Denizli – Marmaris, 19. 8.—2. 9.; Salzburg: Faistenau, 23. 10.

GRIMS, F., Taufkirchen/Pram: Salzburg: Gamsfeld vom Weißenbachtal b. Goisern aus, 4. 9., Rettenkogel westl. Bad Ischl, 27. 9.; Kreta: Gebiet um Chersonissos, Malia, Festos, Lasithi-Hochebene, 28. 3.—4. 4.; Schwedisch Lappland: Akkajaure mit Besteigung des Akka, 2018 m, Stora Sjöfallet, auf der Hinreise Kurzexkursionen am Vettersee und in Härjedalm, 4.—20. 7.; Frankreich: Burgund (Morvan, Montbard, Cluny, Macon, Solutre), Franz. Jura (Souce de la Loue bei Pontarlier), 1.—15. 8.

KAMENIK, W., Lambach: NÖ., Wachau: Pyratwandsteig – Vogelberg – Schloßberg – Ruine Dürnstein, 21. 6.; Tirol, Inneres Pitztal: Mandarfen – Riffelsee – Seebach – Taschachbach – Mittelberg, 26.—28. 7.; Salzburg, Stubachtal: Tauernmoossee – Grünsee – Enzingerboden, 29. 7.

KRISAI, R., Braunau: Tansania: Kilimandscharo, 3.—10. 2.

KUMP, A., Linz: Steiermark: Weißenbach bei Liezen; Blum-Alm bei Altaussee. ČSSR: Heilpflanzenzuchtstation Libocnovice, Okres Litomeřice, Juni.

LENZENWEGER, R., Ried i. I.: Salzburg: Imsee, Egelseen bei Mattsee, 12. 4.; Steiermark: Ödensee bei Mitterndorf, 7. 6.; Tansania: Besteigung des Kilimandscharo, Besuch des Arusha-Nationalparks; Rundfahrt durch Island, 29. 7.—12. 8.; Südtirol: Umgebung von Olange, 14.—19. 9.

MITTENDORFER, H., Ebensee: BRD: Straubing, 15. 6.; Plattling bei Straubing, 19. 8.; Steiermark: Ausseerland, Mitte Aug.—Mitte Sept.; Hochlantsch, 25. 8.; Wölzer Tauern, 24. 8.

PILS, G., Hagenberg i. M.: N-Tirol: Samnaungruppe, Mitte Juli.

SCHÜSSLER, R., Linz: Schweiz: Luzern, 28. 9.—4. 10.

STEINWENDTNER, R., Steyr: Italien: Jesolo, 1.—15. 9.

Ic. Kartierung in Oberösterreich

Blütenpflanzen:

GRIMS, F., Taufkirchen/Pram: 7549/4; 7646/4; 7648/4; 7649/2; 7744/2; 7745/1; 7747/3, 4; 7748/3; 7749/4; 7845/1, 3, 4; 7846/1, 3; 7847/1; 7946/1; 7947/1, 2; 7948/1, 2, 4; 8046/2; 8047/1; 8048/3; 8049/1, 2; 8147/3; 8148/4; 8149/1, 2; 8150/1; 8247/3; 8248/4; 8346/4; 8347/3.

KAMENIK, W., Lambach: 7849/4; 7850/1; 7949/1; 7949/2; 8150/3; 8151/3; 8250/1; 8249/4; 8252/2; 8253/1; 8350/2; 8351/4.

STEINWENDTNER, R., Steyr: 8051/2; 8250/1; 8352/1; 8550/3.

TILL, W., Attersee: 8046/3; 8047/3; 8146/1—4; 8147/1, 3.

Flechten:

TÜRK, R., Salzburg: Siehe Übersichtskarte aus Florist. Mitt. 6: 29 (1979), dazu noch 8046, 8250 und 7944.

Id. Kartierung in anderen Bundesländern

KAMENIK, W., Lambach: NÖ: 7559/3; Salzburg: 8841/2; Tirol: 9031/1.

MITTENDORFER, H., Ebensee: Ausseerland.

IIa. Pflanzen, neu für Oberösterreich

Flechten:

Alectoria sarmentosa, *A. setacea*, *Catinaria leucoplaca*, *Collema occultatum*, *Pertusaria constricta*, *Physcia ciliata*, *P. labrata*, *Solorina bispora*: alle Grundfeld 8249, Almsee oder Totes Gebirge, R. TÜRK.

Blütenpflanzen:

Agrostis schraderana BECHERER (= *Calamagrostis tenella*): Gamsfeldgebiet, auf dem Grat vom Großen Brettkogel bis zum Wilden Jäger in Richtung Gamsfeld, auf Rohhumus in Latschenfeldern, 8346/4, 4. 9. 1980, F. GRIMS.

Rubus infestus WEIHE: Mühlheim/Inn, 1971; Brandstätten bei Taiskirchen, 1972; Steinberg bei Rainbach/Schärding, 1966, F. GRIMS, det. W. MAURER.

IIb. Fundorte seltener und bemerkenswerter Arten in Oberösterreich

Algen:

Staurastrum petsamoense (BOLDT) JÄRNFELT: im Plankton des Almsees (Mai 1980) mit einer weiteren, womöglich gänzlich neuen *Staurastrum*-Art, R. LENZENWEGER.

Pilze:

Agaricus squamulifer (MOELL.) MOELL.: Bad Schallerbach, Park, 4. 7. 80, R. SCHÜSSLER.

Bondarzewia montana (QUEL.) SING.: „Sauerei“ bei Waldzell, 16. 8. 80, H. FORSTINGER.

Cheilymenia vitellina (PERS. ex FR.) DENNIS: Stelzham bei Utzenaich, 15. 8. 80, W. GRÖGER.

Columnocystis ambigua (PECK) POUZ.: Gimbachtal auf der Südseite des Hölleengebirges, 17. 8. 80, H. FORSTINGER.

Cortinarius bulliardii (FR.) FR.: Nahe dem Nußensee, 16. 10. 80, H. FORSTINGER.

Entoloma sericellum (BULL. ex FR.) KUMMER: Hausruck b. Eberschwang, 16. 8. 80, H. FORSTINGER.

Geopetalum carbonarium (ALB. & SCHW. ex FR.) PAT.: Weyregg, 20. 9. 80, H. FORSTINGER.

Hydopus subalpinus (HOEHN.) SING.: Pramerdorf b. Haag/H., 12. 7. 80, H. FORSTINGER.

Lyophyllum fumatofoetens (SECR.) J. SCHFF.: „Sauerei“ bei Waldzell, 5. 10. 80, H. FORSTINGER.

Melanogaster ambiguus (VIT.) TUL.: Linz, Friedhof St. Martin, 23. 7. 80, R. SCHÜSSLER.

Mycena aetites (FR.) QUEL.: Grünburg, 9. 6. 80, R. SCHÜSSLER.

Otidea alutacea (PERS.) MASS.: Stadtpark in Ried i. L., 2. 10. 80, REIFETSHAMMER.

Pholiota lucifera (LASCH) QUEL.: Linz, Nißlstraße, Garten, 17. 7. 80, R. SCHÜSSLER.

Pholiota squarros (PERS. ex FR.) KUMMER: Rannatal b. Niederranna, 11. 10. 80, H. FORSTINGER.

Pluteus cyanopus (QUEL.) METR.: Leinberg bei Neuhofen i. L., 22. 6. 80, H. FORSTINGER.

Pluteus luteovirens REA: Grünburg, 15. 9. 80, R. SCHÜSSLER.

Polyporus anisoporus DEL. et MONT. ap. MONT.: Hilprechting bei Ried/I., 29. 5. 80, H. FORSTINGER.

Psilocybe semilanceata (FR.) QUEL.: „Wirmling“ bei Lohnsburg, 4. 10. 80, H. FORSTINGER.

Russula farinipes ROM. ap. BRITZ.: Weyregg, 20. 9. 80, H. FORSTINGER.

Russula illota ROMAGN.: Weyregg, 20. 9. 80, H. FORSTINGER.

Sphaerobolus stellatus (TODE) PERS.: „Sauerei“ bei Waldzell, 6. 7. 80 und „Weierfinger Schacha“ bei

Aurolzmünster (an zwei Stellen), 15. 7. 80, H. FORSTINGER.

Tephrocye antracophila (LASCH) ORTON: Rannatal b. Niederranna, 11. 10. 80, H. FORSTINGER.

Tephrocye boudieri (KÜHN. & ROMAGN.) n.c.: „Weierfinger Schacha“ bei Aurolzmünster, 18. 10. 80, H. FORSTINGER.

Tephrocye tylicolor FR.: Leinberg bei Neuhofen i. L., 22. 6. 80, H. FORSTINGER.

Tricholoma pardinum QUEL.: Nahe dem Nußensee, 16. 10. 80, H. FORSTINGER.

Tyromyces fragilis (FR.) DONK.: „Wirmling“ bei Lohnsburg, 4. 10. 80, H. FORSTINGER.

Tyromyces lacteus (FR.) MURILL.: Rannatal bei Niederranna, 11. 10. 80, H. FORSTINGER.

Blütenpflanzen:

Aconitum vulparia RCHB.: Talschlucht des Kleinen Kößlbaches, Sauwald, 14. 6. 80, F. GRIMS.

- Arum maculatum* L.: Steyr, Schiffweg, 7952/2, R. STEINWENDTNER.
Aster amellus L.: am Mursberg bei Lindham, Gemeinde Walding, M. LACKNER.
Campanula barbata L.: Obertraun, nahe Mammuthöhle, 17. 8. 80, H. MITTENDORFER.
Carex hartmannii CAJ.: im Rodltal, 1 km NE Zwettl, 630 m, Feuchtwiese, 7551/2, 21. 6. 80, H. WITT-MANN.
Carlina intermedia SCHUR: beim Schleierfall, 8252/2/15, W. KAMENIK.
Circaea intermedia EHRH.: südlich Wendling, Ufer eines Baches im Auwald, knapp unterhalb der Straßenbrücke Richtung Winkling, gemeinsam mit *Circaea lutetiana*, 28. 7. 80, F. GRIMS.
Crepis pontana (L.) DALLA TORRE: Totes Gebirge, Westfuß des Rauchenkogels (beim Schönberg), 26. 8. 80.
 Nach JANCHEN „in Österreich zerstreut, nur im Burgenland fehlend“. Aber DUFT-SCHMID erwähnt *Crepis pontana* nur auf dem Kasberg am Wege von den Tanzböden auf den Roßschopf im Juli 1861 von Dr. Schiedermayr gefunden. Ebenso liegt im Musealherbar ein Exemplar dieser Pflanze mit der Devise: „*Hieracium montanum*, Kasberg-Planschweg, aus älterer Zeit“. F. GRIMS.
Drosera intermedia HAYNE: Egelsee bei Misling, E. W. RICEK.
Epilobium obscurum SCHREB.: Schernham bei Eberschwang, E. W. RICEK.
Epilobium roseum SCHREB. x *E. montanum* L.: Klauswald bei St. Georgen i. A., E. W. RICEK.
Ornithogalum nutans L.: Donautal unterhalb des Kettenturmes des Schlosses Neuhaus, häufig auf Felsbändern mit lockerem Humus zusammen mit *Alyssum saxatile*, 10. 5. 80, F. GRIMS.
Polemonium caeruleum L.: Eben bei Wirt am Berg, 7849/4/4, W. KAMENIK.
Potamogeton angustifolius J. PRESL: Egelsee bei Kemating, E. W. RICEK.
Pulicaria dysenterica (L.) BERNH.: In der Röll bei ca. 700 m, 8249/4/9, W. KAMENIK.
Ranunculus fluitans LAM.: Zausetlacken bei ehemaliger Schloßmühle von Fischlham, 7949/2/2, W. KAMENIK.
Saxifraga mutata L.: Nähe Schleierfall, 8252/2/15, W. KAMENIK.
Utricularia intermedia HAYNE: Egelsee bei Misling, E. W. RICEK.
Utricularia neglecta LEHM.: Egelsee bei Misling, E. W. RICEK.
Veronica scutellata L.: Ebensee, H. MITTENDORFER.
Viola alba BESS.: Steyr, Schiffweg, 7952/4, R. STEINWENDTNER.

IIc. Interessante Funde außerhalb Oberösterreichs

Blütenpflanzen:

- Astragalus cicer* L.: Südauffahrt zum Sölker Paß, H. MITTENDORFER.
Juniperus sabina L.: oberhalb Vorderer Lahngangsee/Totes Gebirge, H. MITTENDORFER.
Potentilla anglica agg.: beim Ödensee/Kainisch, H. MITTENDORFER.
Potentilla recta L.: Grundlsee, adventiv, H. MITTENDORFER.
Salix hastata L.: Hochklopfattel/Totes Gebirge, H. MITTENDORFER.
Saxifraga adscendens L.: Lengmoosalm/Rötelstein bei Kainisch, 1500 m, H. MITTENDORFER.
Stipa eriocalis BORB. subsp. *austriaca* (BECK) MARTIN.: Kößler Wand-Toplitzsee, H. MITTENDORFER, det. MELZER.
Veronica dillenii CRANTZ: Salzburg-Stadt, H. BECKER.

Pilze:

- Melanoleuca arcuata* (FR.) SING.: Steiermark: Johnsbach, 30. 10. 80, R. SCHÜSSLER.

IId. Neophyten

- Reynoutria japonica* HOUTT.: Am Ufer der Antiesen um Ort/Innkr. in großen Herden völlig eingebürgert. F. GRIMS.

IIf. Gefährdete, schutzbedürftige Standorte und Pflanzen

1. Gebiet der „Zausetlacken“ in 7849/4/12—13 und 7949/2/1—2. Begrenzt vom rechten Traunufer ab Zauset bis auf die Höhe von Schocksberg (Einmündung des Mühlbaches). Ostgrenze

- gegeben durch die Eggenbergerleithen von Schocksberg bis Fischlham. Südgrenze: Bundesstraße 144: Ein an Kleingewässern noch relativ reicher Teil der ehemaligen Traunauen (Mühlbach, Quellhorizont an der Eggenbergerleithen), d. h. eines der letzten Refugien einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt inmitten einer trostlosen, überdüngten und nahezu unkrautfreien Kultursteppe. W. KAMENIK.
2. Der Egelsee bei Misling nahe Buchenort (Atterseegebiet) ist durch das Betreten des Schwingrasens — ein Wanderweg führt an den See heran — und durch das Zurückschneiden der Schwingrasenkante gefährdet. E. W. RICEK.
 3. Viel interessante Flechtenarten sind im Gebiet um den Almsee, den Offensee, die Ödseen und um Hinterstoder stark gefährdet, da ihre Unterlage, die alten Bäume, geschlägert werden oder durch den Bau von Forststraßen die ökologischen Verhältnisse drastisch verändert werden. R. TÜRK.

Nachstehende Aufstellung umfaßt Publikationen von Oberösterreichern und über Oberösterreich aus dem Jahre 1980. Es wird gebeten, nicht erfaßte Artikel nachzumelden, damit sie im nächsten Bericht nachgetragen werden können.

- DUNZENDORFER, W. (1980): Wärmeliebende Steppeninseln und Wälder der „Linzer Pforte“. — ÖKO. L 2/1: 14—17.
- DUNZENDORFER, W., W. KELLERMAYR, H. KOHL, F. MATSCHEKO & P. STARKE (1970): Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich. — Oberöstr. Landesverlag, Linz, 312 pp.
- FORSTINGER, H. (1980): *Columnocystis ambigua* (PECK) POUZ. — lange vermißt! — Z. Mykologie 46: 19—20.
- FORSTINGER, H. (Dez. 1980): Pflanzen mit Würgegriff. — Die Heimat 252: 4 (Beiträge zur Rieder Volkszeitung).
- KRAL, F. (1980): Zur Frage der natürlichen Waldgesellschaften und anthropogenen Waldveränderungen im mittleren Mühlviertel (Oberösterreich). Pollenanalytische Untersuchungen. — Centralbl. gesamte Forstwesen 97: 101—119. (Mit einem Beitrag von G. DEMEL).
- KRISAI, R. (1978): *Salix bicolor* EHRH. ex WILLD. — Eine für die Alpen neue Weide. — Poroč. Vzhodnoalp. — dinar. dr. peč. veget. 14: 211—214.
- KRISAI, R. (1980): Moore in Oberösterreich. — ÖKO. L 2/3: 3—6.
- KRISAI, R. & TH. PEER (1980): Vegetationskundlich-ökologische Untersuchungen an drei Ostalpenmooren. — Verh. Zool.-Bot. Ges. 118/119: 38—73.
- LENZENWEGER, R. (1980): Einige Desmidiaceen aus Ostafrika. — Linzer Biol. Beitr. 12: 385—387.
- LENZENWEGER, R. (1980): *Staurostrum pingue* TEILING im Prameter Badensee. — Linzer Biol. Beitr. 12: 389—391.
- LENZENWEGER, R. (1980): Einige bemerkenswerte Desmidiaceen aus dem Plankton des Almsees (Oberösterreich). — Linzer Biol. Beitr. 12: 393—396.
- LENZENWEGER, R. (1980): Algalenalarm am Badensee. — Mikrokosmos 69: 319—320.
- LENZENWEGER, R. (1980): Aus der Lebensgemeinschaft „Dietmarbrunnen“. — Die Heimat, Beilage zur Rieder Volkszeitung, 248: 3—4.
- LENZENWEGER, R. (1980): „Auf der Alm“ und am Kilimanjaro. — Die Heimat, Beilage zur Rieder Volkszeitung, 250/251: 8.
- LÖNSING, A. (1980): Stand der floristischen Kartierung in Oberösterreich Ende 1979. — Linzer Biol. Beitr. 12: 397—398.
- LURZ, Claudia (1980): Die Flora der Umgebung von Windischgarsten (Oberösterreich). — Hausarbeit Inst. Bot. Univ. Wien, 221 pp.
- MOOG, O. (1980): Die Fuschler Ache: Chemische Charakterisierung, Nährstofffracht, Partikelfracht und Planktondrift im Jahr 1979. — Arbeiten Labor Weyregg 4: 74—126.
- MOOG, O. (1980): Die Phytoplanktonentwicklung im Attersee 1979 und die Diatomeen-Kieselsäure-Beziehung. — Arbeiten Labor Weyregg 4: 173—193.
- MÜLLER, F. (1977): Waldgesellschaften und Standorte des Sengsengebirges und der Mollner Vor-alpen. — Mitt. Forstl. Bundesversuchsanst. Wien 121.

- NIJS, J. C.M. den & A. A. STERK (1980): Cytogeographical studies of *Taraxacum* sect. *Taraxacum* (= sect. *Vulgaria*) in Central Europe. — Bot. Jahrb. Syst. 101: 527—554.
- OBERROSLER, Ingrid-Evelyn (1979): Der Einfluß des Phytoplanktons auf die Fütterung von Jungfischen (Karpfen). Untersucht am Phytoplankton des Wallersees, Mondsees und einiger Teiche d. südl. Steiermark. — Diss. Salzburg 137 Bl.
- PASSAUER, U. (1979): Höhlenbewohnende *Agaricales*. — Sydowia, Ann. Mycol. Ser. II, 32: 299 bis 304.
- PILS, G. (1980): Systematik, Verbreitung und Karyologie der *Festucaviolacea*-Gruppe (*Poaceae*) im Ostalpenraum. — Plant. Syst. Evol. 135: 73—124.
- PLANK, St. (1980): Einige seltene oder für das Burgenland neue Porlinge. — Burgenländ. Heimatblätter 42: 6—20.
- PUM, M. (1980): Das Phytoplankton des Fuschlsees 1979. — Arbeiten Labor Weyregg 4: 63—73.
- RICEK, E. W. (1978): Die Flora der Umgebung von Gmünd im niederösterreichischen Waldviertel. 1. Teil. — Verh. Zool.-Bot. Ges. 116/117: 35—89.
- RICEK, E. W. (1978): Heilkräuter der Krebsheilkunde [8 Farbtafeln mit Text]. In H. SCHUMANN: Erfolgreiche Krebsbehandlung durch biologische Ganzheitsmethoden. Linz. 224—238.
- RICEK, E. W. (1980): Die Pilzflora eines Rotbuchenwaldes bei St. Georgen/Att. — Linzer Biol. Beitr. 12: 399—413.
- RUMPLER, K. (1980): Das Kräuterbuch des Johannes Hartlieb. — Linzer Biol. Beitr. 12: 269—294.
- SCHMIDT, R. (1980): Palynologische Untersuchungen zur spät- und postglazialen Vegetationsentwicklung, Verlandung und Moorbildung, der Torfstube Gosau (1130 m NN). — Anz. Österr. Adad. Wiss., Math.-Naturwiss. Kl. 1979, 116/2: 35—40.
- SCHMIDT, R. (1980): Die Sedimente der Bucht von Blinkling am Wolfgangsee und ihre Aussage für das spät- und postglaziale Klimageschehen im Salzkammergut. — Anz. Österr. Akad. Wiss., Math.-Naturw. Kl. 1979, 116/8: 202—210, 1 t.
- SCHÜSSLER, R. (1980): Mykologische Arbeitsgemeinschaft. — Jahrb. Oberösterreich. Musealvereines 125/II: 68—70.
- SPETA, F. (1980): Botanische Arbeitsgemeinschaft. — Jahrb. Oberösterreich. Musealvereines 125/III: 61—68.
- SPETA, F. (1980): Johannes Hartlieb, ein berühmter Arzt des 15. Jahrhunderts. — Linzer Biol. Beitr. 12: 263—268.
- SPETA, F. (1980): Systematik, Kultur und Verwendung der Meerzwiebel (*Urginea* STEINH., *Liliaceae* s. l.). — Linzer Biol. Beitr. 12: 193—238.
- SPETA, F. (1980): Engelbert Ritzberger (1868—1923), Botaniker und Kräuterhändler. — Linzer Biol. Beitr. 12: 331—340.
- SPETA, F. (1980): Abteilung Botanik. — Jahrb. Oberösterreich. Musealvereines 125/II: 58—61.
- SPETA, F. (1980): Die Gattungen *Chaenorhinum* (DC.) REICHENB. und *Microrrhinum* (ENDL.) FOURR. im östlichen Teil ihrer Areale (Balkan bis Indien). — Stapfia 7, 72 pp.
- SPETA, F. & F. GRIMS (1980): Hieronymus Harder und sein „Linzer“ Herbarium aus dem Jahre 1599. — Linzer Biol. Beitr. 12: 307—330.
- TÜRK, R. (1979): Über einige interessante Flechtenfunde im südlichen Oberösterreich. — Herzogia 5: 89—93.
- TÜRK, R. (1979): Erste Ergebnisse der floristischen Flechtenkartierung in Österreich. — Florist. Mitt. Salzburg 6: 24—40.
- VÖTH, W. & J. GREILHUBER (1980): Zur Karyosystematik von *Dactylorhiza maculata* s. l. und ihrer Verbreitung, insbesondere in Niederösterreich. — Linzer Biol. Beitr. 12: 415—468.
- WENDELBERGER, E. (1980): Donauauen — Grüne Wildnis am großen Strom. — ÖKO. L. 2/2: 3—8.
- ZACH, O. (1980): Planktonuntersuchungen mit einfachen Mitteln. — ÖKO. L. 2/3: 16—19.

Dr. F. Speta

Dendrologische Arbeitsgemeinschaft

Der Schwerpunkt der dendrologischen Arbeitsgemeinschaft in den Jahren 1979 und 1980 lag in der Aufnahme und Bewertung von Gehölzen, die beispielsweise bei Erklärungen zu Naturdenkmälen sowie bei landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen ihren Niederschlag gefunden haben. Weiters wurde die Arbeitsgemeinschaft für Gutachten bei baumchirurgischen Maßnahmen herangezogen.

Eine weitere fortlaufende Tätigkeit besteht in der Erhebung von Gehölzen in alten Parkanlagen.

Überwiegend abgestimmt auf das Arbeitsprogramm wurden eine Reihe von Vorträgen am ÖÖ. Landesmuseum veranstaltet und gehalten wie:

- „Naturdenkmale im Bereich der Stadt Linz“ (Lock)
- „Tropenforstwirtschaft in den Chittagong Hill Tracts-Bangla Desch (Sedlak)
- „Naturdenkmale in den Bezirken Grieskirchen, Kirchdorf und Gmunden“ (Danninger, Kienesberger)
- „Die Gattung Rhododendron“ (Lock)
- „Israel — Entwicklung einer Landschaft“ (Fischer)
- „Naturdenkmale im Bezirk Urfahr-Umgebung — Bewertungskriterien“ (H. P. Türk)
- „Gehölze aus der Vogelperspektive“ (H. P. Türk)
- „Der Flechtenbewuchs von Bäumen als Indikator für Luftverschmutzung“ (R. Türk)
- „Kulturwert und Erhaltungsprobleme bei dendrologisch bedeutenden Anlagen“ (Loidl)
- „Baum und Ortsbild“ (Kienesberger)

Weiters wurden zwei Filmabende, Arbeitsabende und Exkursionen zur „Villa Kraus“ (Wien) und zum Kurpark Bad Hall veranstaltet.

Heinz-Peter Türk

Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft in diesem Jahr war gut. Es konnten einige neue, und zwar junge Mitglieder gewonnen werden.

Bei der diesjährigen 7. Arbeitstagung in Tarsdorf, vom 5. 9. bis 7. 9. 1980, waren die Pilzfunde zahlenmäßig geringer, aber einige seltene Pilzarten konnten registriert werden. Wenn man das ganze Jahr 1980 betrachtet, so glich es in bezug auf die Häufigkeit des Vorkommens von Pilzen dem der in Tarsdorf und Umgebung gemachten Erfahrung.

Der Besuch von Interessenten an den Pilzbestimmungsabenden im ÖÖ. Landesmuseum zeigte einen merklichen Anstieg. Die Neigung, eine bessere und sicherere Pilzkenntnis zu erlangen, war deutlich festzustellen. Wir hoffen, daß

dieser Trend weiterhin anhalten wird und dadurch ein noch größerer Stock an Mitarbeitern zustandekommt.

Das im OÖ. Landesmuseum zur Verfügung stehende Mikroskop und die Pilz-literatur (zu einer ernsthaften und sicheren Bestimmung unbedingt notwendig) veranlaßte viele Mitarbeiter, sich ein eigenes Mikroskop anzuschaffen, um weiterarbeiten zu können, weil die Zeit an den Bestimmungsabenden zu kurz ist.

Ing. Rudolf Schüßler

Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden
(Namen sind angeführt) oder eigene Aufsammlung

a) Mineralogie

Aus Oberösterreich:

Turmalin (Schörl) in Pegmatit, Dürrnberg b. Ottensheim (H. Strainz)

Andalusit in Pegmatit, Dürrnberg b. Ottensheim (H. Strainz)

Graphitschiefer, Eschelberger Bundesstraße, Eidendorfer Höhe (Mag. E. Reiter)

Graphitschiefer, Putzleinsdorf (Mag. E. Reiter)

Zementmergelplatte mit Spuren von Harz und Pflanzenhächsel, Steinbruch Hatschek/Altmünster (M. Kraft)

1 K-Rubin, 2,40 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

1 K-Rubin, 2,96 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

1 K-Rubin, Dünnschliff, synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

Aus Fundorten außerhalb Oberösterreichs:

Opalisiertes Holz, Kalpowar, Queensland/Australien (A. Brandl)

Hemimorphit, McArthur, River Camp/Australien

Tektit, „Glasmeteorit“, Thailand

Smaragdit, Masjöen, Norwegen

Opalisierte Muschel, Copper Pedy/Australien

Anataskristalle auf Bergkristall, Hardanger Vidda/Norwegen

Grüne Hornblendekristalle in Quarz und Feldspat, Hönefoss/
Norwegen

Sonnenstein, Björndannen/Norwegen

Limonitsandstein, Morsum-Kliff, Sylt (Doz. Dr. H. Kohl)

Korund in Graphit, Amstall/Waldviertel NÖ. (Ing. P. O. Knischka)

Leucosapphire, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong, Bayern/
Deutschland

Rubine, 0,26 % Chrom, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong,
Bayern/Deutschland

Rubine, 1,26 % Chrom, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong,
Bayern/Deutschland

„Spinelle“, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

Korunde (amethystfarben), Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

„Alexandrit“, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

b) Paläontologie

Mesozoikum: 2 körperlich erhaltene Fische in Geoden/Brasilien

Tertiär: Rippenfragmente von *Halitherium* sp., Gusen (R. Krennmair)
298 Exemplare (Vogelrest, Fisch-, Mollusken- und Pflanzenreste) Traun-Pucking
Verkieseltes Holz, Freindorf (Mag. E. Reiter)

Lateralzahn von *Hexanchus primigenius*, Fundort unbekannt

Quartär: Humerus von *Coelodonta antiquitatis*, Weißenbach/Attersee
Geweihrest von *Cervus elaphus*, Weißenbach/Attersee

Holzrest aus Traunschotter, Traun-Pucking

Stoßzahn und Molar von *Mammutus primigenius*, Autobahnbau Pichl-Krenglbach/Wels (Ing. E. Ibl)

Stoßzahn von *Mammutus primigenius*, Sierninghofen (Ing. Steinparzer)

Rezent: Haigebiß von einem Weißhai, Australien

Arbeiten an den Sammlungen

Bedingt durch eine Neuordnung der geowissenschaftlichen Sammlungen wurde ein Teil der Sammlungsbestände in das Depot Wegscheid umgelagert. Betrifft: Teile der Gesteinssammlung, Bohrkernproben und Objekte der paläontologischen Sammlung, die nicht direkt den oberösterreichischen Raum betreffen. Neuinventarisierung eines Teiles der Gesteinssammlung, weil diese als Altbestand aus dem vorigen Jahrhundert keine in das neue Inventarisierungsschema passende Inventarnummern besaß. Beginn einer Neuordnung der paläontologischen Sammlungskartei nach systematischen, stratigraphischen Gesichtspunkten bzw. auch nach den einzelnen Fundorten. Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung wurden übergeben:

11 Granatproben aus Oberösterreich, Herrn Mag. Erich Reiter, Putzleinsdorf 65.
2 Brachiopoden, Leisling, Dr. Jan Siblik, Institut für Geologie der Akademie der Wissenschaften, Prag.

10 Pflanzenreste und -abdrücke aus dem Egerien des Linzer Raumes, Frau Johanna Kovar, Geologische und Paläontologische Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien.

Für Ausstellungen wurden zur Verfügung gestellt:

11 Fossilien des Gschliegrabens bei Gmunden, Frau Elfriede Prillinger, Kammerhofmuseum Gmunden.

51 Fossilien aus den Linzer Sanden, Plesching, Herr Friedrich Berghuber, Linz.

Rückführung des Materials (3 Kisten), das von Frau Prof. Dr. Elise Hofmann, Institut für Paläontologie der Univ. Wien bearbeitet worden ist. Es handelt sich

um phosphatisierte Hölzer und Pflanzenreste aus der Sammlung von Prof. Dr. Schadler.

Die Arbeiten an der Bemalung des geologischen Landesreliefs, an der geowissenschaftlichen Fotodokumentation und an der Kartei zur geowissenschaftlichen Bibliographie wurden fortgesetzt.

Ausstellungen

Vom 9. 5. bis 3. 8. 1980: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren. Beteiligung mit dem Thema „Fossilien im Volksglauben“ (Fossilien als Heilmittel).

Vom 26. 9. bis 29. 11. 1980: Paul Otto Knischka „Rubinkristalle aus der Retorte“.

Vom 22. 10. bis 27. 5. 1981: „Fossile Schätze des Linzer Raumes“.

Führungen: Insgesamt wurden 33 Führungen durch die geowissenschaftlichen Ausstellungen durchgeführt. Es waren an diesen Führungen 268 Erwachsene und 610 Kinder beteiligt.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Univ. Wien (Doz. Dr. Rabeder) und dem Institut für Höhlenforschung (Dr. Mais) wurde in der Zeit vom 1. 8. bis 10. 8. 1980 in der Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck, eine Grabung in Fortsetzung der Versuchsgrabung aus dem Jahr 1979 mit dem Ziele durchgeführt, weitere zahlreiche Knochenfunde von *Ursus spelaeus* (R.) mit den Höhlensedimenten und eventuell mit anderen Fossilarten in Beziehung zu setzen, um die Zeit der Aufsuchung der Höhle durch diese Tiere besser ermitteln zu können. Bei diesen Grabungen wurde auch völlig unerwartet ein Artefakt, angefertigt vom Neandertaler (det. Prof. Dr. Pittioni, Inst. für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Wien), gefunden. Es handelt sich um eines der schönsten und technisch ausgereiftesten Werkzeuge aus der Zeit des Neandertalers im nordalpinen Raum.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Univ. Wien (Prof. Dr. F. Steininger) und der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Naturhistorischen Museums, Wien (Dr. F. Rögl, J. Kovar), wie einigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für Geologie, Paläontologie und Mineralogie des OÖ. Landesmuseums (J. Kastl, W. Schiffmann) wurde mit Unterstützung der Oberösterreichischen Kraftwerke AG (Generaldirektor Dr. E. Wenzl) im Älteren Schlier (Egerien), der in der Kraftwerksbaustelle Traun-Pucking aufgeschlossen wurde, eine Reihe von Grabungen durchgeführt. Dabei konnten erstmals aus dem Schlier, bankweise, große Mengen an Fossilien (pflanzliche und tierische Reste) geborgen werden. Weiters konnten zwei „Bentonitlagen“ im hängenden Teil des Schlierprofils entdeckt werden, die den ersten Nachweis eines ober-oligozänen Vulkanismus in Österreich darstellen. Zielsetzung dieser Grabungsarbeiten, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden, ist die Entstehung des Älteren Schliers, den ursprünglichen Ablagerungsraum und die Umwelt, in der die darin vorkommenden Organismen gelebt haben, zu rekonstruieren. Die speziellen Untersuchungen an den Objekten sind noch nicht abgeschlossen.

Vorträge

28. 3. 1980: Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, „Vergangenheit in Stein“. Zur Eröffnung der Ausstellung „Vergangenheit in Stein“ im Kammerhofmuseum Gmunden.

23. 4. 1980: Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, „Probleme der mineralischen Rohstoff- und Wasserversorgung in Oberösterreich“.

„Geologie des Oberösterreichischen Alpenvorlandes, mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Wels“. Lehrerfortbildung in Wels.

Publikationen

Kohl, H.: 15 Beiträge landeskundlichen und geologischen Inhalts. Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich. ÖÖ. Landesverlag Linz 1980.

Gruber, B., et. al.: Ein kanischer Tisovec-Kalk mit *Halobia* (?) *clari* n. spec. aus den St. Pauler Bergen. — Mitt. Ges. Geol. Bergbau stud. Österr. 26, S. 167—177, Wien 1980.

Gruber, B.: Fossilien im Volksglauben (als Heilmittel). — Katalog Oberösterr. Landesmuseum 105, zugleich Linzer Biol. Beiträge 12/1, S. 239—242, Linz 1980.

Gruber, B.: Fossile Schätze des Linzer Raumes (OKA-Kraftwerk Traun-Pucking gibt Einblick in die Zeit vor 25 Mill. Jahren). — Informationsbroschüre zur Ausstellung „Fossile Schätze des Linzer Raumes“, 9 S., Linz 1980.

Dr. Bernhard Gruber

Bibliothek

1980 wurden in der Bibliothek 4039 Werke mit 5194 Bänden von 2165 Lesern benützt und 2087 Werke mit 2455 Bänden an 1367 Personen verliehen. 1743 Bände Druckschriften wurden im Berichtsjahr neu erworben. 800 davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica. 617 Bände wurden angekauft, 471 durch Geschenk und 655 durch den Schriftentausch erworben.

Auch diesmal stellten wieder viele öffentliche Stellen, Vereine, Verlage und Zeitungsredaktionen der Bibliothek dankenswerterweise laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung. Besonderer Dank gebührt der ÖÖ. Kraftwerke AG, Linz, der Schiffswerft AG, Linz, der Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Linz, sowie der Firma H. Hatschek, Gmunden, die weiterhin die Bezugskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften übernahmen.

Für Bücherspenden ist zu danken der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, dem ÖÖ. Zentralkatalog, dem ÖÖ. Landesarchiv, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, dem Oberösterreichischen Landesverlag, Linz, dem Verlag J. Ennsthaler, Steyr, dem Musikwissenschaftlichen Verlag in Wien, dem Archäologischen Institut der Universität Kiew (UdSSR), dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Göttingen, dem

Deutschen Taschenbuch-Verlag, München, der Diözese Passau, ferner Herrn Bezirksheimatpfleger Hans Bleibrunner, Landshut (Bayern), Herrn Oberrat Dr. Lothar Eckhart, Linz, Frau Lucia Eiersebner, Linz, Frau Gerda Hartung, Freiburg i. Br., Herrn Max Högl, Uttendorf, Frau Irene Schmidbauer, Salzburg, Herrn Prof. Otto Stöber, Bad Neydharting, Frau Eleonore Valčič, Linz, und Herrn Prof. Dr. Gerhard Winkler, Linz.

Die Neuzugänge an Druckschriften wurden inventarisiert, katalogisiert, im Zuwachsverzeichnis festgehalten und außerdem laufend dem Zentralkatalog des Amtes der öö. Landesregierung gemeldet.

Im Kubin-Haus des Landes Oberösterreich in Zwickledt hat der Bibliotheksleiter vom 5. bis 7. August 1980 außer dem Kunstinventar die gesamten Bestände der Bibliothek inventarmäßig überprüft. Bei dieser Gelegenheit wurde von ihm auch noch ein letzter Bücherposten von 57 Werken katalogisiert (Inv.-Nr. 5463—5519). In der Kubin-Bibliothek sind damit nun insgesamt 5519 Werke mit 6611 Bänden katalogisiert und im Inventar verzeichnet. Schließlich wurden noch die im Atelier verwahrten Ehrenurkunden und Diplome (elf Stück) sowie die in drei Alben untergebrachte Schallplattensammlung Kubins (25 Platten) inventarmäßig aufgenommen.

In der Handschriftensammlung wurden 53 Objekte neu beschrieben (Ms 241 bis 293). Der Bibliotheksleiter begann im Berichtsjahr mit der Überprüfung, Neuordnung und -signierung der umfangreichen Ansichtskartensammlung der Bibliothek. Die Musikaliensammlung erfuhr durch das vollständige Notenmaterial zu sieben Märschen des Militärkapellmeisters Gustav Mahr (1858—1930), welches von der Tochter, Frau Auguste Hoernisch, Bad Goisern, gespendet wurde, eine wertvolle Ergänzung.

Aus der Druckschriftensammlung wurden für die von der Botanik-Abteilung des Landesmuseums vom 9. Mai bis 3. August 1980 im Schloßmuseum durchgeführte Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ zehn Kräuterbücher des 16. bis 18. Jahrhunderts und eine Inkunabel, aus der Handschriftensammlung 12 Manuskripte (Kräuter- und Arzneibücher aus dem 15. bis 18. Jahrhundert) als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Unter den letzteren ist als wertvollstes Objekt das aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts stammende deutsche Kräuterbuch des Dr. Johannes Hartlieb (Ms 4) zu nennen, das außerdem zur Ausstellung in einer Neuauflage mit 115 Farbabbildungen veröffentlicht wurde.

Aus der Kartensammlung wurden für die im Schloß Ebelsberg ab 31. Mai 1980 durch den Kulturverein Schloß Ebelsberg in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum eingerichtete Ausstellung „Die Hessen 1733—1918. Das Linzer Hausregiment I.R. 14 und die Traditionsträger“ Landkarten von Elsaß-Lothringen, Belgien, Böhmen und Italien aus dem 18. bzw. dem beginnenden 19. Jahrhundert geliehen.

Für die von der Stadtgemeinde Bad Ischl vom 5. Juli bis 28. September 1980 in der Trinkhalle durchgeführte Ausstellung „Kaiser Franz Joseph I. und Bad Ischl“ wurde die mit zahlreichen reizvollen Aquarellansichten geschmückte Handschrift „Abschied der Beamten des k.k. Gmundner Oberamts Bezirkes von

ihrem hochverehrten Amts Chef dem k.k. wirklichen Hofrat und Salzoberamtmann Herrn Franz Freiherrn von Schiller bei dessen Dienstaustritte im Jahre 1844" (Ms 106) leihweise zur Verfügung gestellt.

Der Museumsverein Lauriacum in Enns erhielt als Leihgaben zu der im Enns-Museum im März und April 1980 veranstalteten Karl-Adam-Kaltenbrunner-Ausstellung vier Briefe des in Enns geborenen Volksdichters aus der Autographensammlung.

Der Bibliotheksleiter und Frau AR. Margarete Ploch nahmen an den Veranstaltungen des vom 3. bis 6. September 1980 im Stift Kremsmünster stattfindenden 16. österreichischen Bibliothekarstages teil.

Dr. Alfred Marks